

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2137-01	Termin 20.06.2022	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
13.06.2022	Haupt- und Finanzausschuss	V			
20.06.2022	Rat der Stadt	B			
18.08.2022	Sportausschuss	K			
01.09.2022	Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	K			
13.09.2022	Bezirksvertretung Osterfeld	K			
14.09.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			
14.09.2022	Jugendhilfeausschuss	K			
15.09.2022	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
15.09.2022	Schulausschuss	K			
20.09.2022	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	K			
22.09.2022	Umweltausschuss	K			

Beratungsgegenstand

Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste Juni 2022

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die beigefügte Vorhabenliste Juni 2022 (Anlage 1)

Fachbereichsleiter Fachbereich 0-1-20	Dezernent Dezernat 0	Kämmerer Dezernat 1	Dezernent Dezernat 2
Herr Detmers Datum 20.05.2022	Güldenzopf Datum 20.05.2022	Tsalastras Datum 20.05.2022	Motschull Datum 23.05.2022
Dezernent Dezernat 3	Dezernent Dezernat 4	Dezernent Dezernat 5	Oberbürgermeister
Schmidt Datum 23.05.2022	Jehn Datum 24.05.2022	Dr. Palotz Datum 30.05.2022	Schranz Datum 03.06.2022
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)		* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []
Beschlusskontrolle: Ja oder nein			

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2137-01	Termin 20.06.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/0805-01 vom 18.05.2015

Drucksache Nr. B/16/2095-01 vom 19.12.2016

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [X]

ja []

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (Drucksachen-Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Der Rat hat darüber hinaus festgelegt, dass die Vorhabenliste dem Rat zweimal jährlich zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Rat der Stadt hat am 19. Dezember 2016 einen vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung empfohlenen Entwurf der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (Drucksachen-Nr. B/16/2095-01). Mit dem Beschluss der Leitlinien wurden Form und Inhalt der Vorhabenliste geregelt.

Für die Vorhabenliste Juni 2022 (Anlage 1) sind von den Dezernaten insgesamt 43 zukünftige Projekte und Planungen für das Jahr 2022 und die Folgejahre benannt worden.

Die Vorhabenblätter beschreiben zusammenfassend die Projekte sowie die Form der Beteiligung (Anlage 2) (Mehrfachnennungen möglich, in Klammern jeweils die Werte der vorherigen Vorhabenliste).

	Anzahl der Vorhaben	Information	Anhörung	Beratung	Mitbestimmung	keine Beteiligung
Dezernat 0	1 (14)	1 (14)	1 (13)	1 (12)	0 (8)	0 (0)
Dezernat 1	1 (1)	1 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 2	1 (0)	1 (0)	1 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 3	12 (13)	12 (13)	10 (11)	10 (10)	6 (6)	0 (0)
Dezernat 4	3 (3)	3 (3)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 5	25 (13)	25 (13)	19 (8)	17 (7)	10 (2)	0 (0)
Summe	43 (44)	43 (44)	33 (34)	28 (29)	16 (16)	0 (0)

Abweichungen der Anzahl der Vorhaben zur vorherigen Vorhabenliste entstehen durch den neuen Dezernatsverteilungsplan (Stand 01.01.2022).

Folgende Vorhaben wurden in der Zeit zwischen der Veröffentlichung der Vorhabenliste im November 2021 bis jetzt abgeschlossen:

- Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost – Mellinghofer Straße; die Maßnahme wurde zum 31.12.2021 abgeschlossen.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2137-01	Termin 20.06.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

44

45 Folgende Vorhaben entfallen aus folgenden Gründen auf der Vorhabenliste Juni 2022:

- 46 • Das Vorhabenblatt „Freitaler Platz / Sterkrader Tor – Verkehrsuntersuchung“ entfällt. Alle
- 47 Maßnahmen, die unter dem Vorhaben „Straßen- und Wegekonzept“ fallen, benötigen kein eigenes
- 48 Vorhabenblatt. Die Bürgerinnen und Bürger werden in den Bürgerversammlungen und auf dem
- 49 Beteiligungsportal unter dem Reiter „Straßen- und Wegekonzept“ über die einzelnen Bauprojekte
- 50 informiert.
- 51 • Das Vorhaben „Erstellung eines KfW 432 Konzeptes für Alstaden“ entfällt und wird durch das neue
- 52 Vorhaben „InnovationCity roll out Alstaden-West“ ersetzt.

53

54 Folgende neue Vorhaben wurden in die Vorhabenliste Juni 2022 aufgenommen:

- 55 • „InnovationCity roll out Alstaden-West“
- 56 • „Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für
- 57 Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen“

58

59 Nach Beschluss des Rates werden die Vorhabenblätter und die dazu gehörigen

60 Beteiligungskonzeptionen zu den Vorhaben auf der Webseite der Bürgerbeteiligung

61 (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung) veröffentlicht.

62

63 **Vorhabenkarte im Beteiligungsportal**

64 Nach dem Beschluss der Vorhabenliste im Dezember 2019 konnte in Zusammenarbeit mit dem

65 Bereich Geoinformation und Kataster eine digitale Vorhabenkarte im Beteiligungsportal

66 (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung unter dem Menüpunkt Vorhabenliste) umgesetzt werden.

67 Über das unentgeltliche Tool werden die Vorhaben auf einer Stadtkarte in drei farblichen Kategorien

68 abgebildet: Straßen- und Wegekonzept, Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten sowie sonstige

69 Vorhaben. Beim Straßen- und Wegekonzept und den Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten

70 werden alle Einzelmaßnahmen in der Karte dargestellt. Mit einem Klick auf das Vorhaben in der Karte

71 gelangt man zum Vorhabenblatt. Die Vorhabenkarte im Beteiligungsportal wird nach Beschluss der

72 Vorhabenliste Juni 2022 dahingehend aktualisiert.

73 **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bürgerbeteiligung**

74 Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bürgerbeteiligung wurden bereits in der Vorlage zur

75 Vorhabenliste September 2020 (DS-Nr. B/16/5859-01), Februar 2021 (DS-Nr. B/17/0267-01) und

76 November 2021 (DS-Nr. B/17/1156-01) beschrieben.

77 Da sich die pandemische Situation mittlerweile verbessert hat und weitestgehend auf Maßnahmen

78 gegen die Verbreitung von COVID-19 verzichtet wird, werden wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen

79 angeboten. Die Bürgerbeteiligungsversammlungen zu den Bebauungsplänen werden weiterhin als

80 Online-Veranstaltungen durchgeführt. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der

81 Online-Umsetzung ist weiterhin positiv.

82 Der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung tagt wieder in Präsenz. Der neu gewählte Bürgerrat tagt zum ersten

83 Mal am 31.05.2022 und anschließend alle 6-8 Wochen in Präsenz.

84 Die Dialogtour des Oberbürgermeisters wird im September 2022 fortgesetzt.

85 Eine Rückkehr zu dem Bürgerbeteiligungsniveau, das vor der Pandemie vorlag, wird angestrebt.

86

87

88

89 **Anlage/n**

90

91 Anlage 1 Vorhabenliste Juni 2022.pdf

92 Anlage 2 Vorhabenblätter Juni 2022.pdf

93

Anlage 1: Vorhabenliste Juni 2022

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
Dezernat 0 / Strategische Planung und Stadtentwicklung							
1.	lfd.	Kommunale Inklusionsplanung	10.02.2022	0-4 / Chancengleichheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022-2025
Dezernat 1 / Finanzen und Kultur							
2.	lfd.	Haushalt 2023	07.04.2022	1-1 / Finanzen	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2022
Dezernat 2 / Soziales, Gesundheit, Wohnen und Recht							
3.	NEU	Auf-und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen	25.04.2022	3-4 / Gesundheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2022f.
Dezernat 3 / Familie, Schule, Integration und Sport							
4.	lfd.	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel	09.03.2022	2-5 / Sport	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
5.	lfd.	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche	09.03.2022	2-5 / Sport	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2023
6.	lfd.	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen	09.03.2022	2-5 / Sport	gesamtes Stadtgebiet	Information	2022
7.	lfd.	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Bewegungshügel im Revierpark Vonderort	09.03.2022	2-5 / Sport	Osterfeld	Information	2022

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
8.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf	09.03.2022	2-5 / Sport	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
9.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade - Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes	09.03.2022	2-5 / Sport	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
10.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade - Emscher Sport- und Bewegungspark Holten	09.03.2022	2-5 / Sport	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2023
11.	lfd.	Kommunales Integrationskonzept Oberhausen	31.03.2022	2-6 / Kommunales Integrationszentrum (KI)	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022
12.	lfd.	Kindertageseinrichtung Biefang – Erweiterung der städtischen KTE	21.04.2022	3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung SBO/Immobilien-gesellschaft	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung	2022
13.	lfd.	Kindertageseinrichtung Holten – Erweiterung der städtischen KTE	21.04.2022	3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung SBO/Immobilien-gesellschaft	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung	2022
14.	lfd.	Kindertageseinrichtung Rechenacker – Erweiterung der städtischen KTE	21.04.2022	3-1-30 / Kindertagesbetreuung, Frühkindliche Bildung SBO/Immobilien-gesellschaft	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung	2022
15.	lfd.	Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	31.03.2022	3-1-50 / Jugendförderung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022
Dezernat 4 / Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT							
16.	lfd.	Bewerbungsmanagement Online	04.04.2022	4-1 / Personal und Organisation	gesamtes Stadtgebiet	Information	2022

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
17.	lfd.	Serviceportal	04.04.2022	4-4 / IT	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2022
18.	lfd.	Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	04.04.2022	6-1 / Feuerwehr	Alt-Oberhausen, Sterkrade	Information	2022f.
Dezernat 5 / Stadtplanung, Bauen, Mobilität und Umwelt							
19.	lfd.	Parkpflegewerke	14.04.2022	2-2-10 / Ökologische Planung – Untere Naturschutzbehörde / Baumschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022ff.
20.	lfd.	Lärmaktionsplan	14.04.2022	2-2-10 / Ökologische Planung – Untere Naturschutzbehörde / Baumschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022
21.	NEU	InnovationCity roll out Alstaden-West	14.04.2022	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Alt-Oberhausen	Information	2022
22.	lfd.	InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern	14.04.2022	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Osterfeld	Information	2020 bis 2023
23.	lfd.	Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	25.04.2022	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information	2022ff.
24.	lfd.	Ladesäuleninfrastrukturkonzept	14.04.2022	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020 bis 2022
25.	lfd.	Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	14.04.2022	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022f.
26.	lfd.	Einzelhandelskonzept	04.04.2022	5-1-10 / Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2022
27.	lfd.	Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung, Bebauungsplan Nr. 714	30.09.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Osterfeld	Information	2021f.
28.	lfd.	John-Lennon-Platz Bebauung	24.08.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung	2021ff.

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
29.	lfd.	Verlagerung Möbel XXXL Rück, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28	07.09.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.
30.	lfd.	Zeche Sterkrade	07.09.2021	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung	2021ff.
31.	lfd.	Masterplan Neue Mitte	13.04.2022	5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung	2021-2022
32.	lfd.	Ausbau Spielplatz Ziegelstraße Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 10)	02.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020-2022
33.	lfd.	Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)	04.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2023
34.	lfd.	Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.16)	04.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2023
35.	lfd.	Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)	04.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2023
36.	lfd.	Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)	02.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2020-2022
37.	lfd.	Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.2)	04.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
38.	lfd.	Multifunktionskomplex Osterfeld – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)	02.04.2022	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019-2022
39.	lfd.	Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept	14.04.2022	5-6-10 / Verkehrsplanung	Alt-Oberhausen	Information	2022
40.	lfd.	Kommunales Mobilitätskonzept	14.04.2022	5-6-10 / Verkehrsplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2019-2022
41.	lfd.	Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	14.04.2022	5-6-10 / Verkehrsplanung	Alt-Oberhausen, Osterfeld	Information	2022
42.	lfd.	Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die AnwohnerInnen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen)	14.04.2022	5-6-10 / Verkehrsplanung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung	2022
43.	lfd.	Straßen- und Wegekonzept	25.04.2022	5-6-30 / Erschließungsbeiträge 5-6-40 / Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2026

Anlage 2

Vorhabenblätter

zur Vorhabenliste Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof	4
Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen	6
Ausbau Spielplatz Ziegelstraße	8
Bewerbungsmanagement Online.....	10
Einzelhandelskonzept	12
Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof	14
Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof	16
Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept.....	18
Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die Anwohner/-innen des Bismarckviertels	20
Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	22
Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung	25
Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof	27
John-Lennon-Platz Bebauung.....	29
Haushalt 2023	31
InnovationCity roll out Alstaden-West	33
InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern	35
Kindertageseinrichtung Biefang – Erweiterung der städtischen KTE	37
Kindertageseinrichtung Holten – Erweiterung der städtischen KTE	39
Kindertageseinrichtung Rechenacker – Erweiterung der städtischen KTE	41
Kommunale Inklusionsplanung	43
Kommunales Integrationskonzept Oberhausen	46
Kommunales Mobilitätskonzept	49
Ladesäuleninfrastrukturkonzept	51
Masterplan Neue Mitte Oberhausen	53
Lärmaktionsplan	55
Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	57
Multifunktionskomplex Osterfeld	59
Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße	61
Parkpflegewerke	63
Serviceportal.....	66
Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	70

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen – Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen	72
Sportstättenlandschaft Sterkrade – Emscher Sport- und Bewegungspark Holten	74
Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtdorf.....	76
Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtdorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes	78
Sportstättenlandschaft Osterfeld – Bewegungshügel im Revierpark Vonderort	80
Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel	82
Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche.....	84
Straßen- und Wegekonzept	86
Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	88
Verlagerung Möbel XXXL Rück.....	90
Zeche Sterkrade	93

Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)

Letzte Aktualisierung

04.04.2022

Kurzbeschreibung

Der Schulhof der Anne-Frank-Realschule soll sowohl an die aktuellen als auch an die zukünftigen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Damit wird gleichzeitig dem Bedarf an Ruhe-/Bewegungs- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen. Neben neu zu schaffenden Möglichkeiten zum Ausruhen und Bewegen werden andere Teilflächen für Neuanpflanzungen entsiegelt.

Hierdurch entsteht ein neuer Nutzungsmix, der auch das Mikroklima positiv beeinflussen soll.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 19.12.2016 - Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Oberhausen Brückenschlag“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für Städtebaufördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Sofern diesem Antrag zugestimmt werden sollte, wird die Vergabe der weiteren Planungsleistungen im Winterhalbjahr 2022/23 und danach die Ausschreibung der Bauleistungen im Frühjahr/-sommer 2023 stattfinden, sodass danach mit dem Umbau gestartet werden könnte.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

244.404,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist für bzw. bis Ende 2023 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Anne-Frank-Realschule

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Sofern die Bewilligung erteilt wird, wird es im Zuge der Ausführungsplanung eine erneute Beteiligung der späteren Nutzergruppen (und der Anwohner/-innen) sowie der zuständigen Gremien der Stadt Oberhausen geben.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen

Letzte Aktualisierung

25.04.2022

Kurzbeschreibung

Ziel des Förderprogramms ist der Aufbau und die Weiterentwicklung funktionsfähiger kommunaler Kooperations- und Koordinierungsstrukturen für Gesundheitsförderung und Prävention. Unterstützt werden Kommunen, die bisher keine oder kaum vorhandene Strukturen der Steuerung aufweisen und deren Einwohnerschaft unter Berücksichtigung der Indikatoren Bildung, Beruf und Einkommen als sozial benachteiligt gelten. Oberhausen erhält für maximal fünf Jahre eine Anschubfinanzierung von 166.954,- EUR. Die Förderung erfolgt degressiv. Förderzeitraum bis mindestens 31.08.2024. Im Rahmen einer Bedürfnisanalyse ist eine gesamtstädtische Bürger/-innen-Befragung zu gesundheitlichen Themen geplant. Diese wird sozial-räumlich ausgewertet und dient der passgenauen Maßnahmenplanung. Gleichzeitig erfolgt in diesem Zug die Bestandsanalyse gesundheitsbezogener Angebote in den Sozialräumen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsvorlage vom 16.12.2019 (B/16/5282-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Beteiligte Akteur/-innen innerhalb der Stadtverwaltung (unter anderem Statistik, Sozialplanung, Integrationsplanung, Sportplanung, Jugendhilfeplanung, Alten- und Pflegeplanung, Stadt- und Umweltplanung) sowie außerhalb der Stadtverwaltung (u. a. Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Oberhausen, DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V., Diakonisches Werk Oberhausen, Seniorenzentrum Gute Hoffnung gGmbH, Ruhrwerkstatt – Kultur-Arbeit im Revier e. V., Stadtsportbund Oberhausen e. V.) haben in Kooperation mit dem Bereich Gesundheit und der Hochschule für Gesundheit in Bochum folgende Module der gesundheitlichen Befragung erarbeitet: Alltagsmobilität und Sport, Ernährung und Psychisches Wohlbefinden. Die letzten redaktionellen Änderungen sind derzeit in Erarbeitung. Gleizeitig findet die Vorbereitung der Angebotsabfrage der Träger und Wohlfahrtsverbände zur den gesundheitlichen Maßnahmen statt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Siehe oben

Zeitplan / Nächste Schritte

Abschluss der letzten redaktionellen Änderungen der Fragebogenmodule. Übersetzung der Module in die Sprachen: Englisch, Französisch, Türkisch, Arabisch, Russisch (in Rückkopplung mit dem Kommunalen Integrationszentrum) bis Ende Mai 2022. Information und Rückkopplung an die oben genannten beteiligten Akteur/-innen. Angebotsabfrage von ca. 350 gesundheitsrelevanter Akteur/-innen in den Sozialräumen und Auswertung der Angebote bis ca. Anfang Juli 2022. Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit mit Neubesetzung der Stelle im Juli/August 2022. Start der Bürger/-innen Befragung September 2022.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Sozialräume

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Umfangreiche Werbemaßnahmen über Presse, digitale Medien, Poster, Flyer, Einbindung der relevanten Akteur/-innen und persönliche Ansprache der Bürger/-innen, Interviewsequenzen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 3-4 / Gesundheit

Name: Simone Pietrasch-Johimski

Telefon: 0208 825-2984

E-Mail: simone.pietrasch-johimski@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Ausbau Spielplatz Ziegelstraße

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr.10)

Letzte Aktualisierung

02.04.2022

Kurzbeschreibung

Der Spielplatz soll in einem partizipativen Prozess erneuert und ausgebaut werden. Derzeit wird die Fläche gut angenommen und von verschiedenen Nutzergruppen bespielt und genutzt. Durch eine Optimierung der Spielflächen und Geräte in Kombination mit einer Öffnung in Richtung des Grünstreifens kann eine weitergehende Attraktivität und damit ein Quartiersspielplatz erzeugt werden. Eine nutzergruppenspezifische Zonierung soll Konflikte verringern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld) liegt vor. 2020 erfolgte die Ausschreibung der Planungsleistungen. Die Umsetzung und Fertigstellung erfolgt bis Ende des Jahres 2022.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

245.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projektes beginnt Mitte 2022. Die Fertigstellung ist bis zum Ende des Jahres vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld - Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, Familien, Anwohner/-innen, Senioren, gesamte Wohnerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich vorgestellt. Nach Fertigstellung ist feierliche Eröffnung geplant. Über den Projektfortschritt wird regelmäßig informiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Henrike Gnizia

Telefon: 0208 825-2939

E-Mail: henrike.gnizia@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208 81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Bewerbungsmanagement Online

Letzte Aktualisierung

04.04.2022

Kurzbeschreibung

Die Einführung eines Bewerbungsmanagementsystems soll den Außenauftritt der Stadtverwaltung verbessern, da potentielle Bewerberinnen und Bewerber eine attraktive Präsentation der Stellenangebote und zunehmend auch die Option sich online zu bewerben erwarten. Indem Stellenanzeigen schnell über verschiedene Kanäle veröffentlicht werden und die Daten der Bewerber/-innen direkt in strukturierter digitaler Form vorliegen, können interne Prozesse im Interesse aller Beteiligten erleichtert und beschleunigt werden. Hierzu zählt auch die Möglichkeit, Massenaktionen bei Korrespondenzen mit wenigen Mausklicks zu realisieren sowie die schnelle Einbeziehung der Beteiligungsgremien. Dabei sind alle Vorgänge übersichtlich dokumentiert und die statistischen Auswertungsmöglichkeiten bieten eine gute Grundlage für weitere Planungen innerhalb der Verwaltung. Die Bewerber/-innen können zudem online nach dem Status ihrer Bewerbung sehen, Unterlagen nachreichen oder Daten (z. B. Adresse) ändern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es soll ein Online-Bewerbungsmanagementsystem sowohl für die Ausschreibungen der Ausbildungsplätze innerhalb der Verwaltung (Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung) als auch für die Ausschreibung von darüber hinausgehenden internen und externen Stellenangeboten (Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft) eingeführt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Fachbereich 4-1-40/Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung wurden die vorbereitenden Arbeiten im Jahr 2019 abgeschlossen. Seitdem befindet sich das Onlinebewerbungssystem beim Fachbereich 4-1-40 in der Nutzung. Die Aktualisierung und Weiterentwicklung des Systems und der Verfahrensabläufe erfolgt fortlaufend.

Die externen Ausschreibungen des FB 4-1-20/Personalwirtschaft enthalten vielfältige obligatorische und fakultative Bewerbungsvoraussetzungen für mehr als 50 Berufsgruppen innerhalb der Kernverwaltung, die in das REXX-System implementiert werden müssen. Hierzu sind Programmierarbeiten zu identifizieren und Schulungen der zuständigen Anwender/-innen erforderlich. Es war beabsichtigt, im weiteren Verlauf des Jahres 2021 schrittweise die notwendigen Vorarbeiten zu intensivieren.

Aufgrund von eingetretenen Personalabgängen und der dadurch bedingten Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen konnte das Projekt leider nicht wie geplant fortgesetzt werden. Hinzu kam der durch die Corona-Pandemie stark erhöhte Aufwand im Fachbereich, um die erhöhten Personalbedarfe in den Bereichen 3-4/Gesundheit, 2-4/Öffentliche Ordnung sowie im Fachbereich 6-1/Feuerwehr zu akquirieren und sicherzustellen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf ca. 18.000,- EUR Die laufenden Kosten belaufen sich auf rund 12.000,- EUR p.a.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Produktivsetzung des Systems im Bereich der Ausbildung ist erfolgt. Bei Ausbildungsausschreibungen wird auf die Möglichkeit der online Bewerbung hingewiesen. Um auch die weiteren externen Ausschreibungen über dieses System abzuwickeln, ist weitere Vorarbeit seitens des zuständigen Fachbereichs 4-1-20/Personalwirtschaft und die Schulung der zuständigen Kolleginnen und Kollegen erforderlich. Es ist beabsichtigt, im dritten Quartal 2022 schrittweise die ersten Ausschreibungen auf dem externen Bewerbungsportal zu veröffentlichen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet, überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Potentielle Bewerber/-innen für Stellenangebote bei der Stadtverwaltung Oberhausen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Da das Bewerbungsmanagementsystem vorrangig Auswirkungen auf die internen Abläufe haben wird, ist im Vorfeld der Einführung keine Beteiligung geplant. Es wird jedoch geplant, nach erfolgreicher Umsetzung die tatsächlichen Bewerberinnen und Bewerber um ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu bitten.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung
4-1-20 / Personalwirtschaft

Name: Achim Kawicki

Telefon: 0208 825-3003

E-Mail: achim.kawicki@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.rexx-systems.com/bewerbermanagement.php>

Einzelhandelskonzept

Letzte Aktualisierung

04.04.2022

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Oberhausen wird ein aktuelles Konzept zur Steuerung, Sicherung und Weiterentwicklung des Einzelhandels benötigt. Das derzeit gültige Konzept aus dem Jahr 2007 ist mittlerweile veraltet. Daher wurde für das gesamte Stadtgebiet die Einzelhandelsstruktur untersucht. Auf Basis dieser Erhebung und anschließender Auswertung der Daten sowie Rahmenbedingungen wird das Konzept erarbeitet.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktualisierungserfordernis aufgrund aktueller Rechtsprechung sowie neuer Trends und Entwicklungen im Einzelhandel

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Erhebung der Einzelhandelsstruktur im gesamten Stadtgebiet in den Monaten August bis Dezember 2019 ist erfolgt. Mithilfe der Ergebnisse wurde ein Konzeptentwurf erarbeitet. Dieser Konzeptentwurf wurde anschließend in der Zeit vom 23.11.2021 bis zum 23.12.2021 im Rahmen einer Offenlage für die Öffentlichkeit sowie die Fachöffentlichkeit für Stellungnahmen zur Verfügung gestellt. Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden im Rahmen einer anschließenden Abwägung berücksichtigt. Etwaige Änderungsbedarfe wurden in enger Abstimmung zwischen dem Gutachterbüro sowie dem Bereich Stadtplanung diskutiert und in das Einzelhandelskonzept eingearbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca.40.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Beschluss des Einzelhandelskonzeptes durch den Rat der Stadt Oberhausen im Juni 2022.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es sind bereits Workshops in allen drei Stadtbezirken durchgeführt worden. Daher wird von einer umfangreichen Bürgerbeteiligung abgesehen. Eine kleinformatige Bürgerinformationsveranstaltung ist an dieser Stelle angedacht. Die Beteiligung der Fachöffentlichkeit ist vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-10 / Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung

Name: Jamil Dahmani

Telefon: 0208 825-2727

E-Mail: jamil.dahmani@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Das Einzelhandelskonzept in seiner vom Rat beschlossenen Fassung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://allris.oberhausen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=3566>

Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)

Letzte Aktualisierung

04.04.2022

Kurzbeschreibung

Die beiden Schulhöfe des Elsa-Brändström-Gymnasiums sollen für die Zukunft neu ausgerichtet werden.

Vorhandene Strukturen werden grundsätzlich beibehalten, aber deutlich aufgewertet, indem das Spiel- und Bewegungsangebot verbessert sowie Teilflächen entsiegelt und mit bienenfreundlichen Stauden bzw. Sträuchern bepflanzt werden sollen.

Der nördliche Schulhof für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erhält eine vielseitig nutzbare Kletter- und Seillandschaft sowie neue Sitz- und Hüfelemente. Die in die Jahre gekommene Kletterwand wird durch eine große „Schultafel“ ersetzt und die vorhandenen Tischtennisplatten werden umgesetzt, damit ein Kleinspielfeld für Streetball oder Turnspiele entstehen kann.

Die südliche Schulhoffläche (Mittel- und Oberstufe) erhält auf ihrem zentralen Innenhof im Bereich der Bestandsbäume neue Holzdecks als Sitz- / Liegeflächen sowie ebenfalls Sitz- und Hüfelemente. Der separat angelegte westliche Gang wird mit Pflanzkübeln/Großsträuchern ausgestattet und bekommt ebenfalls die bereits erwähnten, bunten Sitz- und Hüfelemente. Im Bereich des östlichen Ganges soll zukünftig eine Schulmensa integriert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 19.12.2016 - Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Oberhausen Brückenschlag“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Städtebaufördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Sofern dieser Antrag bewilligt wird, ist die Ausschreibung / Vergabe der weiteren Planungsleistungen nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Herbst 2022 vorgesehen. Anschließend erfolgt die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen im Winterhalbjahr 2022/2023, sodass danach im Sommer 2023 die Neugestaltung des Areals erfolgen soll.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

376.137,58 EUR (Stand Februar 2022)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist bis Ende 2023 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft des Elsa-Brändström-Gymnasiums

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Sofern dem o.g. Antrag bewilligt wird, ist im Zuge der Ausführungsplanung eine erneute Beteiligung der späteren Nutzergruppen (und der Anwohner/-innen) sowie der zuständigen Gremien der Stadt Oberhausen vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr.8)

Letzte Aktualisierung

02.04.2022

Kurzbeschreibung

Der Schulhof soll in einem partizipativen Prozess an die altersgerechten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Ebenfalls soll dem Bedarf an Ruhe- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen werden. Durch die Ganztagsbetreuung hat sich die Art der Nutzung von Schulhöfen stark verändert. Neben Möglichkeiten zum Spielen und Toben werden Flächen für Projekte benötigt. Der sogenannte „kleine Schulhof“ wird im Zuge der Maßnahme den aktuellen Bedürfnissen des Offenen Ganztags angepasst.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01))

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bewilligung der Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld) liegt vor. 2020 erfolgte die Ausschreibung der Planungsleistungen. Die Umsetzung und Fertigstellung erfolgt bis Ende des Jahres 2022.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

372.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projektes beginnt im 2. Quartal 2022. Die Fertigstellung ist bis zum Ende des Jahres vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld - Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Erich-Kästner-Schule, Anwohner/-innen, Kinder und Jugendliche

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich und zusätzlich an der Schule vorgestellt. Die Schulleitung wird im weiteren Prozess stetig eingebunden. Über den Projektfortschritt wird regelmäßig informiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Henrike Gnizia

Telefon: 0208 825-2939

E-Mail: henrike.gnizia@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208 81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Oberhausen wurde ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept erstellt und im Februar 2020 komplett umgesetzt. Um die Auswirkungen der neuen Parkraumbewirtschaftung auf die Randbereiche der Bewirtschaftungsgebiete zu untersuchen, ist eine Evaluation der Parkraumbewirtschaftung nach einer Anlaufzeit von mindestens einem Jahr vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 19.03.2018 (B/16/3356-01: Parkraumbewirtschaftungskonzept Oberhausen)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die neue Parkraumbewirtschaftung des Parkraumbewirtschaftungskonzepts ist im gesamten Stadtgebiet umgesetzt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

50.000,- EUR (Erste grobe Kostenschätzung, da Vergabeverfahren noch nicht begonnen)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Evaluation der Parkraumbewirtschaftung konnte bisher nicht erfolgen, da für die erforderlichen Parkraumerhebungen ein normaler Verkehr erforderlich ist, welcher durch die aktuelle Corona Situation bisher nicht gegeben ist. Die Ausschreibungsunterlagen werden zurzeit erstellt, sodass in Kürze ein Auftrag zur Evaluation vergeben werden kann.

Zielgebiet

Randbereiche der neuen Parkraumbewirtschaftungsgebiete

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die grundlegenden Anforderungen an das Beteiligungsformat werden bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Ausschreibungsverfahren definiert. Das endgültige Beteiligungsformat wird nach Vergabe des Auftrags mit dem Auftragnehmer abgestimmt und festgelegt

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die Anwohner/-innen des Bismarckviertels

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen errichtet mit Hilfe von Fördermitteln Fahrradabstellanlagen mit einem integrierten E-Lastenfahrradverleihsystem im öffentlichen Straßenraum für die Anwohner/-innen im Bismarckviertel. Zur Umsetzung des Projektes werden 180 Fahrradboxen und ein E-Lastenfahrradverleih mit sechs E-Lastenfahrrädern beschafft, welche im Bismarckviertel verteilt aufgestellt werden und über die Online Plattform DeinRadschloss gebucht werden können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 22.06.2020 (B/16/5660-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Vergabeverfahren ist weit fortgeschritten. Es liegt ein Vergabevorschlag vor, sodass in Kürze mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.050.839,- EUR (90 % Förderung).

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell laufen konkrete Planungen zum Aufstellen der Boxen. Der Bau und Aufstellung der Anlagen wird bis zum Ende des Jahres 2022 erfolgen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Bismarckviertel)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerschaft des Bismarckviertels

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Begehungen des Bismarckviertels mit interessierten Anwohner/-innen durchgeführt. Im weiteren Prozess werden Bürgerveranstaltungen im Bismarckviertel geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Letzte Aktualisierung

25.04.2022

Kurzbeschreibung

Der Bereich Umweltschutz führte eine auf Nachhaltigkeit gesetzte Kommunikationskampagne zum Thema Stadtsauberkeit gemeinsam mit der Gladbecker Agentur C4C von 2017 bis 2019 durch. Die Stadtsauberkeitskampagne mit dem Slogan: „Respekt, wer’s sauber hält.“ ist in Oberhausen etabliert und wird durch den Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz weiter fortgeführt. Bei speziellen Fragestellungen im operativen Bereich erfolgt eine Beteiligung der Werbeagentur. Ziel ist es, möglichst viele Oberhausenerinnen und Oberhausener zu gewinnen, die sich persönlich für die Stadtsauberkeit einsetzen. Sauberkeit ist nur erreichbar, wenn jeder und jede einzelne sich mitverantwortlich fühlt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der Sitzung am 22.06.2015 hat der Rat der Stadt Oberhausen den Änderungsantrag der Koalition zum Thema „Verbesserung der Sauberkeit in Oberhausen“ beschlossen. In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.04.2016 hat die Verwaltung berichtet (Vorlage - M/16/1599-01) dass an einem neuen Konzept für weitere Sauberkeitskampagnen gearbeitet wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreichen drei Jahren (2017-2019) der Sauberkeitskampagne „Respekt wer’s sauber hält.“ läuft die Kampagne unter der Regie des FB 2-2-30 weiter. Die Kampagne ist bereits bei vielen Akteuren, Gruppen, Bürgerinitiativen, Interessensgemeinschaften, Schulen und Vereine etc. bekannt. Sie konnten nicht nur für das Thema sensibilisiert, sondern auch aktiv in den Prozess eingebunden werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in den letzten zwei Jahren geplante und vorbereitete Präsenzveranstaltungen mit Bürger/-innen nicht stattfinden. Sobald die Pandemieeinschränkungen dies zulassen, werden diese nachgeholt. Weiterhin wird der Fokus auf die Littering Problematik im Stadtgebiet gelegt. Die Angebote für den Bereich „Prävention“ in den Schulen und Kitas werden weiter ausgebaut (Theo Tonne; Herr Stinknich etc.). Gemeinsam mit engagierten Bürger/-innen werden weitere Veranstaltungen und Aktionen geplant und durchgeführt um das Thema Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit präsent zu halten und so zu einem Erfolg zu führen.

Aktionen und Veranstaltungen:

- Fortführung des Projekts „No Littering Schule“: weiterführenden Schulen werden umfangreiche Materialien für den Unterricht zur Littering-Thematik bereitgestellt; Grundschulen, Klasse 1 u. 2, sowie KITAs wird Lernmaterial zum Thema Littering zur Verfügung gestellt.
- Plakate und Poster zur Mülltrennung in Oberhausen werden den Kindergärten und Grundschulen sowie fünften Klassen der weiterführenden Schulen angeboten.
- Erstellung eines Lehrfilms zur Abfalltrennung in Oberhausen (interkommunales Projekt mit Essen und Duisburg)

- Ein Oberhausener Videoclip gegen das Littering (in Kooperation mit Theaterpädagogen) ist produziert und wird online gestellt.
- Kooperation mit dem Kinderbüro, Thema: Sauberkeit auf Spielplätzen
- Fortführung des Hundekotbeutelprojektes
- Fortführung Plogging (Joggen und Walking plus Müll sammeln)
- Der jährlich durchgeführte Frühjahrsputz bleibt auch zukünftig Teil der Kampagne
- Erarbeitung oberhausenspezifischer Materialien zur Unterstützung der Arbeit der Abfallberatung (Puzzles/Poster/Infoblätter gegen Littering aus dem Auto, etc.)
- Einführung „Waste Walk“ (Müllspaziergang im Stadtteil)
- Projekt: „Das nehme ich mit!“ (Müllsammeln im Vorbeigehen)
- Kooperation mit Initiative „Waldfege“ aus Bottrop
- Intensivierung der Social Media Präsenz: Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit
- Pressearbeit
- Infostände, Aktionen auf Wochenmärkten, Walking Acts.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für 2021 erfolgte eine Budgeterhöhung der Sachkosten der Abfallberatung um 25.000,- EUR. Da wegen der Corona-Pandemie auch in 2021 die Veranstaltungen mit Bürger/-innen ausfallen mussten, sollen diese in 2022 – soweit es möglich ist - nachgeholt werden. Für die Fortführung der Kampagne soll auch für die nächsten Jahre eine Budgeterhöhung eingestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Mobilisierungsfrequenz und damit die Aktionsfrequenz soll weiter erhöht werden, sobald die Pandemiebeschränkungen dies zulassen. Insbesondere soll der Fokus auf folgende organisierte Zielgruppen gelegt werden: Schulen, Werbegemeinschaften/Gewerbetreibende, Einzelhandel/Dienstleistung, Bürgergruppen/Interessengemeinschaften.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Über den o.g. Arbeitskreis sollen wichtige Informationen in die Bürgerschaft weitergereicht und diese zur aktiven Unterstützung „Respekt, wer`s selber macht“ mobilisiert werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Ute Mareck, Margret Bütow

Telefon: 0208 825-3635 oder 0208 825-3517

E-Mail: margret.buetow@oberhausen.de; ute.mareck@oberhausen.de;
abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Auf der Internetseite www.sauberes-oberhausen.de sind alle Entwicklungsschritte der Kampagne zu finden, auch die verschiedenen Aktionen werden vorgestellt

Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung

Letzte Aktualisierung

30.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld an der Westfälischen Straße soll einer neuen Nutzung zugeführt und städtebaulich entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 714 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 17.11.2014 (Vorlage – B/16/0340-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der bislang verfolgte Stand der planerischen / baulichen Entwicklung des Areals (insb. Reha-Zentrum) soll nicht weiterverfolgt werden. Die Planungsverwaltung hat die bisherigen Hauptplanungsziele für diesen Standort, die ihren Niederschlag im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses zur Bebauungsplanung 714 gefunden haben, auf ihre fortwährende Aktualität geprüft. Dieser Prozess ist vorläufig abgeschlossen.

An dem Standort soll fortwährend eine wohnbauliche Entwicklung realisiert werden, die allerdings durch eine deutlich wahrnehmbarere und erlebbarere öffentliche Grünnutzung ergänzt werden soll. Von ergänzenden Nutzungen und Funktionen – z.B. aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft – die in das Plangebiet integriert werden können, wird vorläufig abgesehen.

Auf Grundlage verschiedener Entwurfsstudien hat der Investor Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB) seine Überlegungen weiter konkretisiert und seinerseits eine Bebauungsskizze erarbeitet. Gegenstand des Entwurfs ist die Schaffung einer urbanen Grünfläche zwischen Heinestraße und Nürnberger Straße als Bindeelement zwischen der Gesamtschule, Stadtparkasse und dem Klinikum. Die Wohnbebauung erstreckt sich dabei in Blockrandform zwischen Vikariestraße und Nürnberger Straße und schließt den bereits im Süden angedeuteten Wohnblock an der Völklinger Straße. Die Erschließung erfolgt als Verlängerung der nördlichen Vikariestraße entlang der geplanten Baukörper. Die alleinige Entwicklung der skizzierten Wohnbebauung kann aus planungsrechtlicher Sicht zum jetzigen Zeitpunkt auch ohne Bebauungsplan realisiert werden. Über die Fortführung des Planverfahrens ist daher in Abhängigkeit von weiteren Nutzungsüberlegungen für den Bereich zu entscheiden. Falls kein Bebauungsplan erforderlich ist, wird die Stadtplanung die Anwohnerinnen und Anwohner dennoch im Rahmen einer Veranstaltung über die Entwicklung des Hallenbadgeländes informieren.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Strategische Immobilienmanagement ist auf Grundlage der vom Investor vorgelegten Bebauungsskizze und einer Bewertung des zuständigen Fachbereichs in Abstimmung mit dem Investor.

Zielgebiet

Osterfeld

Gelände des ehemaligen Hallenbades Osterfeld und angrenzende städtische Flächen
(Westfälische Straße, Nürnberger Straße, Völklinger Straße, Vikarierstraße)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerschaft, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Gestaltungsbeirat, Investor/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☐ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens wird seitens der Verwaltung im Rahmen der Wahrnehmung des laufenden Geschäfts der Verwaltung getroffen. Gestaltungsbeirat wurde eingeschaltet.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Simon Kölsch

Telefon: 0208 825-3274

E-Mail: simon.koelsch@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)

Letzte Aktualisierung

04.04.2022

Kurzbeschreibung

Das Schulhofareal des Hans-Sachs-Berufskollegs soll zukunftsfähig für eine neue Schülergeneration gemacht werden.

In Anlehnung an die bestehenden Strukturen und Einrichtungselemente wird der östliche Bereich der Industriedruckmaschine und rund um dem Ökoteich deutlich aufgewertet, indem Teilbereiche entsiegelt und erstmalig mit Stauden bepflanzt werden. Darüber hinaus sollen neue Holzstege und ein Holzpodest die Aufenthaltsqualität verbessern.

Im westlichen Teil des Schulhofes, welcher als Betriebshoffläche zukünftig nicht mehr in dem vorhandenen Maße benötigt wird, sind weitere Entsiegelungen geplant, die mit zusätzlichen Bäumen auf einer Wiesenfläche versehen werden. Hierdurch entsteht insgesamt ein neuer Nutzungsmix, der auch das Mikroklima positiv beeinflussen soll.

Die Eingangssituation an der nördlichen Seite des Areals (Straße Am Förderturm) wird durch „Einrücken“ in den Schulhof und das Aufstellen von Rohren ebenfalls verändert und symbolisiert damit stärker auch den Charakter eines technischen Berufskollegs.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 19.12.2016 - Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Oberhausen Brückenschlag“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Städtebaufördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Wenn dieser Antrag bewilligt wird, ist die Vergabe der weiteren Planungsleistungen nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Winterhalbjahr 2022/23 vorgesehen. Anschließend erfolgt die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen im Frühjahr/-sommer 2023, sodass danach die Neugestaltung des Areals stattfinden könnte.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

502.385,25 EUR (Stand Februar 2022)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist bis Ende 2023 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Lirich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft des Hans-Sachs-Berufskollegs

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☒ Beratung☒ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Nach Vorlage des Bewilligungsbescheides wird es im Zuge der Ausführungsplanung eine erneute Beteiligung der späteren Nutzergruppen (und der Anwohner/-innen) sowie der zuständigen Gremien der Stadt Oberhausen geben.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

John-Lennon-Platz Bebauung

Letzte Aktualisierung

24.08.2021

Kurzbeschreibung

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben und das Haus der Jugend abgerissen. In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den Anwohner/-innen erste Nutzungskonzepte für die gesamte Fläche erarbeitet. Geplant ist einen Teil der Fläche als Grünfläche (incl. einer festgesetzten Ausgleichsfläche) und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Diese Beteiligung soll im weiteren Verfahren auch über die gesetzlichen Maßgaben hinaus fortgeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs wurden aus fünf eingereichten Entwürfen drei Entwürfe ausgewählt, die in einer Bürgerversammlung im Oktober 2017 vorgestellt und diskutiert wurden. Anschließend flossen die Anregungen der Bürger/-innen sowie die Empfehlungen der Jury in die Überarbeitung der Entwürfe ein. Vom 16.- 27.04.2018 wurden die Wettbewerbsbeiträge und die Überarbeitungen in beiden Rathäusern ausgestellt. Am 26.6.2018 fand die Bürgerversammlung der frühzeitigen Beteiligung statt. Aufgrund der zahlreichen kritischen Stimmen aus Politik und Bürgerschaft während der Bürgerversammlung und in dessen Nachgang, werden die Entwürfe des Investorenwettbewerbs nicht mehr weiterverfolgt. Das weitere Verfahren wird geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Weitere Veranstaltungen sind aktuell nicht terminiert.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Mitte), Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Siehe unter www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=20&pid=25939

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner/-innen, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei erneuter Aufnahme des Verfahrens informelle Beteiligungsveranstaltungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Meike Weimann

Telefon: 0208 825-3148

E-Mail: meike.weimann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=12&pid=25939>

Haushalt 2023

Letzte Aktualisierung

07.04.2022

Kurzbeschreibung

Gemäß § 78 GO NRW hat die Stadt Oberhausen für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Diese enthält die Festsetzung des Haushaltsplans. Der Haushaltsplan umfasst alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen (darunter fallen zum Beispiel die Steuern), entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen (dazu zählen auch die verschiedenen Sozialleistungen, Leistungen für Kinder und Schulen, Kultur, Sport und so weiter) sowie notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Nach der Aufstellung des Haushaltsentwurfes erfolgt die Einbringung in den Rat. Der Rat berät den Entwurf und hat das Recht, Änderungen vorzunehmen. Sind die Beratungen abgeschlossen und alle Änderungen eingearbeitet, wird der Haushalt durch den Rat verabschiedet. Dieser stellt dann die finanzwirtschaftliche Grundlage dar, auf deren Basis die Stadt Oberhausen die diversen Aufgaben und Projekte umsetzen kann. Nach der Beschlussfassung erfolgt für die Bürger und Bürgerinnen die öffentliche Auslegung in den Bezirksverwaltungsstellen Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld sowie die Veröffentlichung im Internet unter www.oberhausen.de. Um die Bürgerinnen und Bürger am Haushalt 2023 zu beteiligen, wird es im „Oh!“-Stadtmagazin eine Kurzinformation dazu geben. Eine detaillierte Information über die Problemlagen, Maßnahmen und ein Ausblick auf das Jahr 2023 erfolgt aufgrund des Redaktionsschlusses für die „OH!“ am 09.09. nach der Einbringung des Haushalts am 26.09.2022 online.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2023 sowie das Haushaltssicherungskonzept 2023 werden am 26.09.2022 in den Rat der Stadt eingebracht. Nach der Beratung in den politischen Gremien und der Einarbeitung notwendiger Veränderungen, ist die endgültige Verabschiedung für den 14.11.2022 im Rat der Stadt geplant.

Aktueller Bearbeitungsstand

Derzeitig erfolgt die Planung für den Haushalt 2023.

In welchem Umfang die noch anhaltenden Folgen der Corona-Pandemie sowie unvorhergesehene Kostenentwicklungen aufgrund der Folgen des Ukraine-Konfliktes Auswirkungen auf den jetzigen Haushalt 2022 und damit auf die Haushaltssanierung haben werden, ist aktuell schwer einschätzbar.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 2.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Mit der „Oh!“ Ausgabe zum 30.09.2022 werden die Bürger und Bürgerinnen zum Haushalt 2023 per Kurzinformation inkl. eines Links bzw. QR-Codes informiert. Eine Detailinformation erfolgt Anfang Oktober 2022 online.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kurztext im Stadtmagazin OH! mit Hinweis auf ausführliche online-Information, Bürgerinformationsabend

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 1

(Fach-)Bereich 1-1 / Finanzen

Name: Michael Heithausen

Telefon: 0208 825-2003

E-Mail: michael.heithausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

InnovationCity roll out Alstaden-West

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen beschloss im September 2019 die Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes für ein Quartier in Alstaden-West. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Vorlage - B/16/5342-01, Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes im Rahmen des InnovationCity roll outs für ein Quartier in Alstaden
- Vorlage - B/17/1653-01, Auftragsvergabe Sanierungsmanagement nach KfW im Quartier Alstaden West - Teilquartier I
- Vorlage - B/17/1661-01, Beschluss der Förderrichtlinie „Energiewende von unten“ für das Projektgebiet Alstaden West.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das ganzheitliche energetische Quartierskonzept wurde von der ICM fertiggestellt und den politischen Gremien präsentiert. Das Konzept stellt die Grundlage für die zukünftige Arbeit und definiert Maßnahmen sowie Projekte für das Sanierungsmanagement. Die Dienstleistung im Rahmen des Sanierungsmanagements wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Haupt- und Finanzausschuss hat dem Beschlussvorschlag zugestimmt, den Auftrag über das Sanierungsmanagement an die ICM zu vergeben. Das Projekt startet zum 01.05.2022. Das Quartiersbüro wird im Gemeindehaus der Evangelischen Emmausgemeinde Alstaden eingerichtet. Der Rat der Stadt hat die Förderrichtlinie für das Projektgebiet Alstaden West beschlossen. Demnach werden Gebäudeeigentümer/-innen bei der Umsetzung energetischer Maßnahmen im Zeitraum 2022-2024 mit 120.000,- EUR pro Jahr unterstützt. Die Richtlinie tritt zum 01.06.2022 in Kraft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Das Quartierskonzept hat Kosten in Höhe von 90.200,- EUR verursacht. Hiervon werden 65 % durch die KfW gefördert. Der Eigenanteil von 35 % wird monetär entrichtet.

Das Sanierungsmanagement sieht für den Projektzeitraum von 3 Jahren ein Volumen in Höhe von 280.000,- EUR vor. Hiervon fördert die KfW 75 %, der Eigenanteil von 25 % wird durch die Stadt Oberhausen getragen. Darüber hinaus werden über die kommunale Förderrichtlinie 360.000,- EUR für den Projektzeitraum (2022-2024) bereitgestellt.

Zeitplan / Nächste Schritte

Start des Projektes zum 01.05.2022.

Öffentlichkeitsarbeit; Abstimmung mit den relevanten Akteuren; Organisation und Einrichten des Quartiersbüros

Offizielle Eröffnung und Beginn der Energieberatung zum 01.06.2022

Zielgebiet

Alstaden-West

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner/-innen des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer/-innen, Mieter/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Pressemitteilungen, Informationsveranstaltungen, Beratungsgespräche

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Umweltschutz (Klima- und Ressourcenschutz)

Name: Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Der InnovationCity roll out hat zum Ziel, in 20 ruhrgebietstypischen Stadtquartieren energetische Sanierungskonzepte sowie Energieversorgungskonzepte zu erstellen, die anschließend über eine Projektlaufzeit von fünf Jahren umgesetzt werden. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht (M/16/1703-01) im Umweltausschuss am 02.06.2016, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 20.06.2016, im Hauptausschuss am 27.06.2016, im Planungsausschuss am 28.06.2016 und im Rat der Stadt am 04.07.2016.

Bericht (M/16/3013-01) im Umweltausschuss am 09.11.2017 und in der Bezirksvertretung Osterfeld am 14.11.2017.

Letzter Bericht (B/16/4146-01) im Umweltausschuss am 29.11.2018, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 04.12.2018, im Finanz- und Personalausschuss am 06.12.2018 und im Rat der Stadt am 17.12.2018.

Beschluss der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 14.05.2021

Änderung der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 20.09.2021.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Umsetzung des Konzeptes in Form eines Sanierungsmanagements ist in Zusammenarbeit mit der EVO im Juni 2020 gestartet. Die Stadt Oberhausen hat eine kommunale Förderrichtlinie beschlossen, um Gebäudeeigentümer bei der energetischen Sanierung finanziell zu unterstützen. Seit Projektbeginn wurden 135 Erstberatungen durchgeführt, dabei wurden 154 Gebäude thematisiert. Mit Stand von März 2022 wurden 84 Förderanträge bewilligt. Die Fördersumme von ca. 211.000,- EUR führt zu einer Investitionssumme von 1,25 Mio. EUR.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch Fördermittel der KfW, Einbringung von Personalleistungen als Eigenanteil und der Weiterleitung eines Förderantrages konnte der finanzielle Eigenanteil der Stadt Oberhausen zur Umsetzung des Sanierungsmanagements kostenfrei gestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Förderzeitraum für die kommunale Richtlinie läuft noch bis zum 31.12.2022. Aktuell werden verschiedenste Veranstaltungen und Abende rund um das Thema Energetische Sanierung angeboten, um die Bewohner und Eigentümer im Projektgebiet mitzunehmen und umfassend zu informieren. Ziel ist es, die Bürger weiterhin zu aktivieren und die energetische Gebäudesanierung im Quartier weiter voranzutreiben.

Der Projektzeitraum endet zum 30.04.2023. Es besteht die Möglichkeit, eine Verlängerung um 2 Jahre bei der KfW zu beantragen. Diese kann 6 Monate vor Projektende bei der KfW gestellt werden. Über eine weitere Förderung entscheidet allein die KfW.

Zielgebiet

Osterfeld Mitte / Vondern

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner/-innen des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer/-innen, Mieter/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Flyer, Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung, Plakate, Infostände, Energieberatung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Umweltschutz (Klima- und Ressourcenschutz)

Name: Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/innovationcity>

www.innovationcity-oberhausen.de

<http://www.icrollout.de/quartiere/oberhausen-osterfeld-mitte-vondern/>

Kindertageseinrichtung Biefang – Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

21.04.2022

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Biefang, Dienststr. 107, wird durch einen Neu-/Anbau um zwei Gruppen (50 Plätze Ü3) auf fünf Gruppen und durch eine Wald-/Außengruppe um weitere 15 Plätze Ü3 erweitert. Als Unterschlupfmöglichkeit bei extremen Wetterbedingungen wird eine Holzhütte auf der Fläche zwischen KTE und Bolzplatz aufgestellt. Die ehem. Pachtfläche östlich vom Bolzplatz dient als Außengelände.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindergartenjahr (KJ) 2018/2019.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baumaßnahme (Neubau) war im Februar 2021 fertig gestellt. Die Inbetriebnahme erfolgte zum 01.03.2021.

Die erforderlichen Rodungsarbeiten auf dem für die Waldgruppe vorgesehenen Außengelände sind abgeschlossen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Lt. Aktualisierter Kostenschätzung incl. Waldgruppe 1.875.293,41 EUR (1.652.293,41 EUR Neubau/223.000,- EUR Waldgruppe). Ausgehend von diesem Betrag und abzüglich des bewilligten Investitionskostenzuschusses i. H. v. 1.685.615,- EUR (1.485.000,- EUR Neubau/200.615,- EUR Waldgruppe) belaufen sich die Kosten für die Stadt Oberhausen auf 189.678,41 EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Eine Firma ist bereits mit der Aufstellung der Schutzhütte beauftragt. Diese Arbeiten beginnen Ende Mai 2022 und werden ca. 6 Wochen dauern. Danach erfolgen die Restarbeiten im Außengelände. Die Maßnahme soll in den Sommerferien abgeschlossen sein und die Inbetriebnahme zum 01.08.2022 erfolgen.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen; Information über Vormerkungsportal Little Bird

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeiratssitzung, Elternversammlung, Anmeldegespräche, Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-30 / Kindertagesbetreuung, frühkindl. Bildung sowie

SBO/Immobilien-gesellschaft

Name: Frau Gerschermann (3-1-30) und Herr Dabels (SBO)

Telefon: 0208 825-9413 und 0208 594-7458

E-Mail: monika.gerschermann@oberhausen.de und thomas.dabels@sbo.oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kindertageseinrichtung Holten – Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

21.04.2022

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Holten wird durch einen An-/Neubau um weitere zwei Gruppen (50 Plätze Ü3) von fünf auf sieben Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/17/0374-01: Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss gem. § 60 (1) GO NRW an Stelle des Rates der Stadt Oberhausen vom 15.03.2021: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindergartenjahr (KJ) 2021/2022

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Rohbau ist fertig gestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Lt. Kostenschätzung 2.005.612,86 EUR. Ausgehend von diesem Betrag und abzüglich des bewilligten Investitionskostenzuschusses i. H. v. 1.485.000,- EUR belaufen sich die Kosten für die Stadt Oberhausen auf 520.612,86 EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Bauausführung lag zunächst im Zeitrahmen. Da sich die Fensterlieferung jedoch verzögert, müssen die Nachfolgearbeiten ebenfalls verschoben werden. Die eigentlich geplante Fertigstellung zu August 2022 kann deshalb nicht eingehalten werden und verschiebt sich auf Oktober 2022.

Zielgebiet

Sterkrade-Nord

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen; Information über Vormerkungsportal Little Bird

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeiratssitzung, Elternversammlung, Anmeldegespräche, Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-30 / Kindertagesbetreuung, frühkindl. Bildung sowie SBO/Immobilien-gesellschaft

Name: Frau Gerschermann (3-1-30) und Herr Dabels (SBO)

Telefon: 0208 825-9413 und 0208 594-7458

E-Mail: monika.gerschermann@oberhausen.de und thomas.dabels@sbo.oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kindertageseinrichtung Rechenacker – Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

21.04.2022

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Rechenacker wird durch einen An-/Neubau um zwei Gruppen (50 Plätze Ü3) von sieben auf neun Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindergartenjahr (KJ) 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baumaßnahme (Neubau) ist fertig gestellt, die Sachverständigenabnahmen sind im Februar 2022 erfolgt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Lt. Aktualisierter Kostenschätzung 2.350.000,- EUR. Ausgehend von diesem Betrag und abzüglich des bewilligten Investitionskostenzuschusses i. H. v. 1.485.000,- EUR belaufen sich die Kosten für die Stadt Oberhausen auf 865.000,- EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Es werden zur Zeit noch Restarbeiten im Gebäude durchgeführt. Die Bauabnahme ist für den 27.04.2022 terminiert, die Inbetriebnahme soll dann zum 01.05.2022 erfolgen. Die Fertigstellung des Außengeländes ist erfolgt. Die Feuerwehrezufahrt wird ab der 17. KW gepflastert, die Arbeiten dauern ca. 2 Monate.

Zielgebiet

Oberhausen-Mitte/Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen; Information über Vormerkungsportal Little Bird

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeiratssitzung, Elternversammlung, Anmeldegespräche, Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-30 / Kindertagesbetreuung, frühkindl. Bildung sowie SBO/Immobilien-gesellschaft

Name: Frau Gerschermann (3-1-30) und Herr Dabels (SBO)

Telefon: 0208 825-9413 und 0208 594-7458

E-Mail: monika.gerschermann@oberhausen.de und thomas.dabels@sbo.oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunale Inklusionsplanung

Letzte Aktualisierung

10.02.2022

Kurzbeschreibung

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern. Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören. Die Bundesregierung und die NRW-Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen (Drucksache Nr. A/15/1212-01: Interfraktioneller Antrag: Inklusion in Oberhausen). In der Sitzung des Hauptausschusses am 11.05.2020 ist der erste Oberhausener Inklusionsplan beschlossen (Drucksache – B/16/5501-01) worden. Im Inklusionsplan ist beschlossen worden, dass alle fünf Jahre ein neuer Inklusionsplan erscheinen soll.

Aktueller Bearbeitungsstand

Mit dem Beschluss des kommunalen Inklusionsplanes 2020 ist der Auftrag des Rates, von 2011 einen Inklusionsplan zu erstellen, umgesetzt. Mit der Aufforderung alle fünf Jahre einen neuen Inklusionsplan vorzulegen, wird die Verwaltung auch in den folgenden Jahren an der Weiterentwicklung des Oberhausener Inklusionsplanes arbeiten. Diesen Prozess wird schwerpunktmäßig die Projektgruppe Inklusion begleiten. Die Projektgruppe Inklusion hat in den vergangenen Jahren schon den Prozess zur Erstellung des Inklusionsplans gesteuert. Die Projektgruppe trifft sich seit Mai 2013 regelmäßig. Dabei wurden bisher unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Wohnen, Pflege, Schutz vor Gewalt und Kultur betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Alle Ergebnisse, Zwischenberichte und der Kommunale Inklusionsplan sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

Aufgabe der Projektgruppe Inklusion wird es zukünftig sein, einerseits den Umsetzungsstand der im Inklusionsplan entwickelten und beschlossenen Maßnahmen zu begleiten und einen neuen Inklusionsplan 2025 zu erarbeiten.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für den Prozess der kommunalen Inklusionsplanung fallen keine gesonderten Kosten an, da die Moderation der Sitzungen durch den Bereich Chancengleichheit übernommen wird. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind derzeit nicht in Gänze bezifferbar und kommen bei konkreten Umsetzungsbeschlüssen zum Tragen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Aufgrund der Pandemie, der Kommunalwahlen 2020 und der Neukonstituierung der Projektgruppe Inklusion fand in 2021 nur eine Sitzung statt. In dieser konstituierenden Sitzung wurden die relevanten Themen für die nächsten Sitzungen der Projektgruppe erarbeitet. Für das Jahr 2022 sind bereits 4 Sitzungen fest terminiert. Die Sitzungen sind derzeit, aufgrund der Corona-Situation, digital geplant. Zudem wird die Projektgruppe Inklusion in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Chancengleichheit die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen zusammen mit der Fachverwaltung begleiten. Ferner wird die Projektgruppe Inklusion sich weiterhin regelmäßig treffen, um neue Maßnahmen und Themengebiete für eine inklusive Gesellschaft zu erstellen und zu formulieren. Ein weiterer Zwischenbericht ist für Ende 2022 / Anfang 2023 und die Aktualisierung des Inklusionsplanes für 2025 geplant.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Gruppen, Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als Expert/-innen in eigener Sache mit.

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Verstärkt eingebunden wird zukünftig die Kommission Oberhausen Barrierefrei. Die Kommission setzt sich aus Menschen mit Behinderung zusammen, die öffentliche Gebäude, Veranstaltungen und infrastrukturelle Begebenheiten hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit überprüfen und ein Feedback aus Sicht der Menschen mit Behinderung geben. Jede in Oberhausen lebende Person mit Behinderung kann Mitglied der Kommission werden.

Zusätzlich werden Informationen und Anliegen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung im Inklusionsplan verarbeitet.

Die Beschlussfassung ist letztlich durch den Rat der Stadt vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 0-4 / Chancengleichheit

Name: Florian Bendorf

Telefon: 0208 825-2691

E-Mail: inklusion@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/kommunaleinklusionsplanung>

Kommunales Integrationskonzept Oberhausen

Letzte Aktualisierung

31.03.2022

Kurzbeschreibung

Ziel des datenbasierten Planungsvorhabens ist es, das Kommunale Integrationskonzept Oberhausen (KIKO) in Richtung eines "Strategieplans" weiterzuentwickeln bzw. fortzuschreiben. In diesem sollen insbesondere

- die Leitziele des Kommunalen Integrationskonzeptes aktualisiert und
- in konkrete, überprüfbare (mittelfristige) strategische Zielsetzungen überführt werden sowie
- Handlungsschwerpunkte (Vorgehensweisen zur Zielerreichung) und
- Zielverantwortlichkeiten verbindlich festgelegt werden.

Dem Integrationsrat (Interessenvertretung der Oberhausenerinnen und Oberhausener mit Zuwanderungsgeschichte) kommt bei der politischen "Begleitung" dieses strategischen Planungsprozesses eine zentrale Rolle zu. Eine wesentliche Planungsgrundlage bildet das Indikatorenset des "Oberhausener Integrationsmonitoring".

Nach der politischen Beschlussfassung des Rates zum "Strategieplan" werden im Rahmen des nachgelagerten Umsetzungsprozesses weitere Entscheidungen und (operative) Planungen erforderlich sein. Die Zuständigkeit für die Realisierung der entsprechenden Beteiligungsverfahren obliegt in diesem Fall der jeweils thematisch zuständigen Fachverwaltung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2072-02: Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur).

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Verwaltungsvorstand (VV) hat sich in mehreren Sitzungen eingehend mit den bisherigen Arbeitsergebnissen und dem weiteren Vorgehen beschäftigt. In der VV-Sitzung am 18.12.2018 hat der Oberbürgermeister die weitere Vorgehensweise abschließend entschieden. Im Anschluss wurde in den politischen Gremien der Stadt zum bisherigen und zukünftig geplanten Prozessverlauf berichtet (Drucksache Nr. M/16/4430-01).

Am 06.09.2019 wurde in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Oberhausen eine weitere "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Im Mittelpunkt der Diskussion stand das Querschnittshandlungsfeld "Interkulturelle Öffnung". Die Ergebnisse der einzelnen Foren werden als Impulse in den weiteren Prozess der Strategieentwicklung einfließen. Zudem wurde am 02.12.2019 ein weiterer "Strategieworkshop" durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Weiterarbeit an den zwischenzeitlich festgelegten prioritären Zielbereichen und Handlungsfeldern.

Aktuell stehen die Zielbereiche "Frühkindliche Bildungsteilhabe", "Sprachkompetenz im Kindesalter", "Interkulturelle Personalentwicklung" und "Sportvereinsmitgliedschaft" im Zentrum der Strategieentwicklung. Seit Ende 2021 wirkt die Stadt Oberhausen außerdem am interkommunalen KGSt-Vergleichsring "Integrationsmonitoring 2.0" aktiv mit.

Parallel und in enger Verknüpfung zum KIKO-Fortschreibungsprozess wird das neue Landesprogramm "Kommunales Integrationsmanagement" (KIM) in Oberhausen implementiert. Hierbei wird der Einbindung der Freien Wohlfahrtspflege, Migrantenselbstorganisationen sowie Ehrenamtsinitiativen ein hoher Stellenwert beigemessen. Das Lokale Handlungskonzept zur Umsetzung des KIM in Oberhausen wurde Ende Mai 2021 gemeinsam mit dem Projektantrag zum KIM-Baustein 1 (Strategisches Integrationsmanagement) durch das Land bewilligt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Fortlaufend	Vertiefende Planungstreffen zur Entwicklung von konkreten Teilstrategien unter externer Beteiligung, Aktualisierung des Indikatorenkatalogs in Kooperation mit dem Bereich 4-5/Statistik, KGSt-Vergleichsringsitzungen, Implementierung der Strukturen und Instrumente des KIM
2. Halbjahr 2022	Durchführung der dritten "Konferenz für Vielfalt und Integration" (unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie)

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Politik, Verwaltung, Verbände, Vereine und Initiativen sowie interessierte (nicht-organisierte) Bürger/-innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Bürgerbeteiligung ☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Um ein möglichst breites "Bündnis für Integration" zu etablieren, wird zukünftig einmal pro Jahr eine "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Zusätzlich wird im weiteren Prozessverlauf ein Arbeitskreis (AK) für "Vielfalt und Integration" (Arbeitstitel) etabliert, der sich aus bis zu 20 Vertreterinnen und Vertretern der sog. "Stadtgesellschaft" (Vereine, Verbände, Initiativen, Bürgerschaft, nicht-kommunale Behörden usw.) zusammensetzt und mindestens

zweimal pro Jahr tagt. Im Bedarfsfall werden weitere Sitzungen durchgeführt. Zu dessen Aufgabenstellung gehören insbesondere

- die Mitwirkung an der kommunalen Strategieplanung,
- die Beratung der Ergebnisse der “Konferenz für Vielfalt und Integration” sowie
- die Erörterung aktueller integrationspolitischer Fragestellungen.

Ergänzend dazu werden regelmäßig Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der turnusmäßigen “Bürgerbefragung” u.a. zu integrationsrelevanten Fragestellungen befragt. Die Auswertungsergebnisse fließen in den kontinuierlichen Planungsprozess ein.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-6 / Kommunales Integrationszentrum (KI), Koordinierungsstelle Integration

Name: Jeldrik Stein

Telefon: 0208 305760-22

E-Mail: jeldrik.stein@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/kommunales-integrationszentrum

Kommunales Mobilitätskonzept

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Aufstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts für die Stadt Oberhausen. Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, die Erreichbarkeiten, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität und die Verbindungen zwischen den Stadtteilen sowie den Nachbarstädten unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten zu verbessern. Dabei sollen neben den Themen der Verkehrsplanung auch klimaschutzrelevante Aspekte sowie den Themenfeldern „Gesundheitsförderung“ und „Reduzierung von Barrieren“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Zur Erhöhung der Lebensqualität und Schonung der Umwelt wird eine Verlagerung von Fahrten mit dem MIV auf den Umweltverbund sowie eine Aufwertung des Straßenraumes und der Fuß- und Radwegeverbindungen angestrebt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 9. Mai 2016 (B/16/1656-01: Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bestanderhebung ist abgeschlossen und das Verkehrsmodell der Stadt Oberhausen wurde fortgeschrieben. In drei Bürgerkonferenzen auf Stadtbezirksebene wurden die Bürger/-innen bei der Erarbeitung des Leitbildes zur Entwicklung der Mobilität in Oberhausen bis zum Jahr 2035 beteiligt. Die Bürgerkonferenzen wurden am 25.02.2019, 26.02.2019 und 26.03.2019 durchgeführt. Zudem wurden im März 2019 Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Aktuell wird das Maßnahmenkonzept erstellt und zur Abstimmung gebracht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Mobilitätskonzept: 180.000,- EUR, Verkehrsmodell: 88.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Ein Ratsbeschluss über das Konzept soll bis Mitte des Jahres erfolgen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Umfangreiche Bürgerbeteiligung inkl. Aufsuchender Beteiligung, Bürgerkonferenzen und Onlinebeteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 5
(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung
Name: Marcel Knauff
Telefon: 0208 825-3157
E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Ladesäuleninfrastrukturkonzept

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Ein Ladesäuleninfrastrukturkonzept für die Stadt Oberhausen hat das wesentliche Ziel, geeignete Standorte für Elektroladesäulen im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu finden und den zukünftigen Bedarf an Ladesäulen für alle Nutzergruppen zu ermitteln. Die geringe Anzahl an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ist bis heute ein großes Hemmnis für die Mobilitätswende. Die Bereitstellung ausreichender, diskriminierungsfrei zugänglicher Ladeinfrastruktur ist daher eine unabdingbare Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität. Für eine Ausweitung der öffentlichen Ladeinfrastruktur stehen räumliche Aspekte, also die konkrete Verortung der Standorte, im Vordergrund. Ladepunkte müssen einfach zu finden, jederzeit verfügbar und komfortabel zu bedienen sein.

Die Ergebnisse des Konzepts sollen der Stadt einen Erkenntnisgewinn bezogen auf die nächsten Ausbauschritte und die zukünftige Elektromobilitätsstrategie aufzeigen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Konzept ist fertiggestellt und im Umweltausschuss vorgestellt worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 99.000,- EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Konzeptes und der Ausbau der Ladeinfrastruktur wird in der Verwaltung aktuell bearbeitet.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes wurde die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet. Unternehmen und Bürger/-innen wurden stichprobenartig online zu ihrem Bedarf - bezogen auf den Ausbau von (halb-) öffentlicher Ladeinfrastruktur – befragt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Andy Fiedler

Telefon: 0208 825-3569

E-Mail: andy.fiedler@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Masterplan Neue Mitte Oberhausen

Letzte Aktualisierung

13.04.2022

Kurzbeschreibung

Die letzten umfassenden Untersuchungen für den Bereich der Neuen Mitte wurden im Jahr 2000 im Rahmen eines Masterplankonzeptes durchgeführt. 20 Jahre später hat der Rat der Stadt beschlossen, die weitere Entwicklung der Neuen Mitte durch ein Update (Masterplan 4.0) zu strukturieren. Ziel des erneuten Planungsprozesses ist es, Perspektiven für die räumlich-funktionale Entwicklung der Neuen Mitte für die kommenden 15-20 Jahren aufzuzeigen. Dabei sind die zeitgemäßen Anforderungen eines umfassend nachhaltigen Städtebaus und innovativer Mobilitätssysteme zu berücksichtigen. Die Neue Mitte soll dichter, lebenswerter, grüner und vor allem durch Integration von Wohnungsbau auch gemischter werden.

Überregional bedeutsame Institutionen des Einzelhandels, der Kultur und des Tourismus sollen weiterhin im Zentrum stehen und durch weitere Attraktionen sowie Ansiedlung von hochwertigem Gewerbe aus dem Bereich Forschung / Technologie / Innovation ergänzt werden. Die Neue Mitte soll sowohl als touristische Destination wie auch als attraktiver Ort für alle Oberhausener gelten. Wohnen in nennenswertem Umfang mit Folgeeinrichtungen soll die Neue Mitte beleben und ergänzen. Die Bezüge sowohl zur Landschaft und den Wasserflächen einerseits wie auch in das bestehende Stadtgefüge andererseits sollen dabei verstärkt werden. Ein passgenaues, innovatives, vielleicht gar spektakuläres Mobilitätssystem sowie ein entsprechend visionäres System von Grün- und Freiflächen für Freizeit, Ökologie und urbane Landwirtschaft sollen das bestehende Nutzungskonzept erweitern und die Neue Mitte insgesamt zu einem neuartigen Stadtquartier entwickeln

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 20.05.2019 (Drucksache Nr. B/16/4640-01) – Update Neue Mitte Oberhausen (Masterplan 4.0)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Erarbeitung des Masterplans war als dreistufiger Planungsprozess angelegt und lief von März 2021 bis Ende Februar 2022. Die Ergebnisse des Planungsprozesses wurden bereits der Öffentlichkeit präsentiert und sollen noch im politischen Raum diskutiert werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Als Grundlage für weitergehende Planungen und Projektkonkretisierungen sowie als Handlungsleitfaden bei zukünftigen Entscheidungen soll der Masterplan Neue Mitte als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen werden. Zur Umsetzung des Masterplans werden aus vorgeschlagenen Maßnahmen und Ideen konkrete Projekte bzw. weitere Planungsschritte initiiert.

Zielgebiet

Der Untersuchungsraum ist ca. 570 ha groß und besteht aus einem Hauptbereich sowie zwei ergänzenden Bereichen. Der Hauptbereich umfasst im Wesentlichen die Flächen des Einkaufs- und Freizeitzentrums CentrO, des Stahlwerksgeländes, des Gewerbeparks am Technologiezentrum, des Gehölzgartens Ripshorst sowie der Siedlungen Grafenbusch und Ripshorst. Das Gebiet des Hauptbereichs wird begrenzt durch die Emscher im Norden, durch die Bahntrasse im Süden, durch die Konrad-Adenauer-Allee und Mülheimer Straße im Westen und schließt den Gehölzgarten Ripshorst im Osten mit ein. Der ergänzende Bereich im Westen umfasst den Kaisergarten, den Gewerbepark am Kaisergarten und das Stadion Niederrhein mit weiteren Sportanlagen. Im Osten erfolgt die Begrenzung des zweiten ergänzenden Bereichs entlang der Stadtgrenze und umfasst den Stadtteil Borbeck

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Relevante Akteure in der Neuen Mitte, (Flächen-)Eigentümer/-innen, Anwohner/-innen, alle interessierten Bürger/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Beteiligung der Akteure, Eigentümer/-innen sowie Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Natalia Dimont

Telefon: 0208 825-2646

E-Mail: natalia.dimont@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/masterplan-neue-mitte.php>

Lärmaktionsplan

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen ist verpflichtet, die Lärmbelastung im Stadtgebiet zu kartieren und im Anschluss daran für die Bereiche, in denen Lärmprobleme bestehen, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Lärmkartierung und Lärmaktionsplan sind alle 5 Jahre fortzuschreiben. Die Rechtsgrundlage dafür ist die EU-Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG) sowie das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist gesetzlich vorgeschrieben (§ 47 d Abs. 3 BImSchG).

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Pflichtaufgabe gem. § 47 d BImSchG

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Lärmaktionsplan Oberhausen 3. Runde wurde als Überprüfung bzw. Ergänzung des Lärmaktionsplans Oberhausen 2. Runde am 21. März 2022 durch den Rat der Stadt beschlossen. Die Bearbeitung ist somit abgeschlossen und die kurzfristigen Maßnahmen werden in den nächsten fünf Jahren umgesetzt. Die Bürgerbeteiligung hat im November/Dezember 2021 stattgefunden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch die Erarbeitung des Lärmaktionsplans durch ein externes Ingenieurbüro sind Kosten von ca. 23.000,- EUR entstanden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Rahmen des Straßenbauprogramms finanziert. Die genauen Kosten sind noch nicht bekannt.

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach dem Beschluss des Lärmaktionsplans durch den Rat der Stadt Oberhausen im März folgt zum 19. April 2022 die abschließende Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt. Die Umsetzung der beschlossenen kurzfristigen Maßnahmen erfolgt in den nächsten fünf Jahren. Bereits im Jahr 2022 ist die Lärmkartierung 4. Runde als Grundlage für den nächsten Lärmaktionsplan 2024 abzuschließen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Beteiligung ist bereits abgeschlossen. Sie wurde über die Homepage der Stadt, die Presse und die sozialen Netzwerke angekündigt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten online (per E-Mail) oder vor Ort Anregungen abgeben und zu den geplanten Maßnahmen eigene Ideen und Vorstellungen einbringen. Es wurden insgesamt 47 Eingaben abgegeben.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 5
(Fach-)Bereich 2-2-10 / Ökologische Planung
Name: Sascha van den Akker
Telefon: 0208 825-3576
E-Mail: sascha.van-den-akker@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.oberhausen.de/laermaktionsplan-2022>

Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Es ist eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop – Oberhausen-Osterfeld – Neue Mitte Oberhausen – Alt-Oberhausen – Mülheim-Styrum zu erstellen. Es sollen in einem zuvor festgelegten Korridor westlich der Mülheimer Straße (OB)/Oberhausener Straße (MH) verschiedene Trassenvarianten untersucht werden und eine Vorzugsvariante ausgewählt werden. Die Aufgabenstellung beinhaltet eine optimale Integration der beschriebenen Radschnellwegeverbindung in die Regionale Radwegekonzeption des RVR, in das Radverkehrsnetz NRW und in das lokale Fahrrad- und ÖV-Netz. Nur so kann er sein volles Entlastungspotential (Klima- und Umweltschutz, Infrastruktur, Integration in Aktivitäten des Mobilitätsmanagements) entfalten. Die detaillierte Linienbestimmung ist wesentlicher Teil der Aufgabenstellung. Die ausgewählte Vorzugsvariante der Radschnellwegeverbindung muss für eine spätere Umsetzbarkeit die Voraussetzung für die Förderung von Radschnellwegen von Bund und Land entsprechen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt Oberhausen hat die Verwaltung mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum beauftragt

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Vorzugsvariante ist ausgewählt. Aktuell laufen die konkrete Trassenplanung der Vorzugsvariante, die Benennung von wichtigen Einzelmaßnahmen und die Kostenschätzung. Abschließend folgt eine Kosten-Nutzen-Bewertung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Gesamtauftragssumme liegt bei 112.544,25 EUR (inkl. MwSt.).

Zeitplan / Nächste Schritte

Die ausgewählte Vorzugsvariante wird auf Ihre Umsetzbarkeit geprüft und die Linienführung weiter ausgearbeitet. Der ursprüngliche Zeitplan hat sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation verzögert. Die Machbarkeitsstudie ist bis zum Ende des Jahres 2022 abgeschlossen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen und Osterfeld: Trasse zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neuer Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☐ Anhörung☐ Beratung☐ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in einer Bürgerinformation in Oberhausen vorgestellt. Das genaue Format ist noch nicht abschließend festgelegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Multifunktionskomplex Osterfeld

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)

Letzte Aktualisierung

02.04.2022

Kurzbeschreibung

In Konkretisierung der ursprünglichen Teilmaßnahme 2 „Errichtung Jugendzentrum Osterfeld“ des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Osterfeld“ soll nunmehr ein Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur an der Gesamtschule Osterfeld entstehen. Hierfür ist geplant, den Gebäudetrakt an der Westfälischen Straße / Ecke Heine Straße, in dem derzeit die Schulverwaltung, die Schulaula und Räumlichkeiten des Bereiches Kinder und Jugend untergebracht sind, zurückzubauen und an gleichem Standort einen Neubau als Multifunktionskomplex zu errichten. Dieser Komplex soll neben dem ursprünglich geplanten Jugendzentrum Osterfeld auch eine zukunftsfähig aufgestellte Stadtteilbibliothek und eine neue, zeitgemäße und für den Stadtteil geöffnete Mehrzweck-Aula beinhalten. Insgesamt soll ein Gebäude entstehen, das als Ort der Kommunikation, Bildung und Partizipation für alle Bürgerinnen und Bürger des Programmgebiets „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals „Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld“) – aber auch darüber hinaus – verstanden wird und dass insbesondere die Aspekte Integration, Inklusion und Gender aufgreift und aktiv einbezieht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld;
- Bericht im Jugendhilfeausschuss (09.03.2016) und in der BZV Osterfeld (26.04.2016) (M/16/1538-01);
- Beschluss der BZV Osterfeld vom 02.11.2016 (B/16/2007-01);
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2017 (B/16/2435-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (12.06.2018), Planungsausschuss (19.06.2018), Jugendhilfeausschuss (20.06.2018), Schulausschuss (21.06.2018) und Kulturausschuss (12.09.2018) (M/16/3674-01);
- Beschluss des Rates vom 01.04.2019 (B/16/4490-01) – Projektumsetzungsbeschluss und Förderantragstellung;
- und weitere.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im September 2019 sowie im September 2020 wurden die jeweiligen Förderanträge zum Abriss des bestehenden Schultraktes und Neubau des Multifunktionskomplexes gestellt. Für beide Maßnahmen wurde von der Fördermittelgeberin ein Zuwendungsbescheid (Juli 2020 / August 2021) erteilt. Die Konkretisierung der Planung und Vorbereitung der Maßnahmen

erfolgt fortlaufend. Die Verlagerung der Schulverwaltung ist erfolgt. Der Abriss ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen bzw. ist im Gange.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Nach derzeitigem Kostenermittlungsstand ist die Maßnahme mit einem Bruttogesamtkostenrahmen von rund 18,8 Mio. EUR verbunden. Die vorliegenden Bewilligungsbescheide beinhalten eine Förderung der Rückbaukosten sowie die Förderung des Neubaus in Höhe von rd. 14,4 Mio. EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Mit Vorliegen beider Bewilligungsbescheide ist das Vorhaben finanztechnisch abgesichert. Mehrkosten im weiteren Planungs- und Umsetzungsverlauf sind jedoch aufgrund der Marktsituation und Unvorhergesehenem nicht auszuschließen. Mit dem Beginn der Arbeiten für den Neubau ist für Mai 2022 zu rechnen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die weitere inhaltliche Konkretisierung soll genauso wie die Umsetzungsphase durch gezielte Bürgerbeteiligungsveranstaltungen flankiert werden. Die folgenden Veranstaltungen werden ihren Schwerpunkt in den Formen der „Information“ und „Beratung“ finden. Gleichwohl sind auch noch mitbestimmungsmögliche Beteiligungsformen – z. B. bei der Gestaltung oder der Einrichtung und internen Ausgestaltung einzelner Projektbausteine vorgesehen. Die Einbindung der projektbeteiligten Nutzergruppen erfolgt stetig.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Henrike Gnizia

Telefon: 825-2939

E-Mail: henrike.gnizia@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.2)

Letzte Aktualisierung

04.04.2022

Kurzbeschreibung

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt einen umfassenden Ansatz zur Aufwertung des Bereichs Marktstraße sowie der angrenzenden Geschäftsbereiche dar. Es werden die öffentlichen Räume betrachtet, die auf der konzeptionellen Basis im Rahmen der Umsetzung zu einer Weiterentwicklung bzw. Anpassung der Nutzungsstrukturen sowie der gestalterischen Belange führen sollen.

Ziel ist es, eine Gesamtstrategie unter fachlicher Beratung und in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern, Geschäftsinhabern, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie der Fachverwaltung der Stadt Oberhausen zu entwickeln.

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt die wesentliche planerische Grundlage für die spätere Umbaumaßnahme der Marktstraße dar.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Entwurf des Konzeptes liegt vor und wird zurzeit von der Fachverwaltung inhaltlich geprüft. Die finale Fassung soll im 1. Halbjahr 2022 vorliegen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 80.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Überarbeitung des Konzeptes wird im 1. Halbjahr 2022 abgeschlossen. Im Anschluss daran erfolgt eine Beteiligung der verschiedenen Gremien der Stadt Oberhausen. Auf Basis der konzeptionellen Aussagen für die Marktstraße etc. ist die Erstellung der bewilligungsreifen Planunterlagen auf Basis einer Ausschreibung der Planungsleistungen vorgesehen. Die Planungsleistungen (Vorplanung inkl. Kostenschätzung) bilden die wesentlichen Unterlagen für die Einreichung bewilligungsreifer Antragsunterlagen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eigentümer, Anlieger und Gewerbetreibende Marktstraße, Elsässer Straße, Langemarkstraße und Seitenstraßen; Bewohner/-innen Innenstadt Alt-Oberhausen

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☒ Beratung☒ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Online-Befragungen und Gespräche (Zoom-Konferenzen o.ä.) sind im Zuge der Konzepterstellung erfolgt. Weitere Beteiligungsmaßnahmen im Zuge der Erstellung der Planungsunterlagen für die Förderantragsstellung sind vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Uwe Wilzewski oder Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-22 oder -21

E-Mail: uwe.wilzewski@oberhausen.de

reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Telefon: 0208 8284-9086

E-Mail: info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

[https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-](https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php)

[umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-](https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php)

[brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php](https://www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php)

<http://brueckenschlag-ob.de/>

Parkpflegewerke

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Einige der bedeutsameren Grünanlagen Oberhausens wurden vor etwa 100 Jahren erbaut. Im Verlauf der Jahrzehnte verbrauchten sich die originären Baustoffe, Pflanzen etc., veränderten sich die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, wurden andere Ansprüche und Erfordernisse artikuliert und taten sich Pflegerückstände auf. Dieses alles führte zu der Überlegung, für bisher neun Anlagen in Oberhausen Parkpflegewerke bzw. Pflegekonzepte in Auftrag zu geben, um den Ansprüchen von Gegenwart und näherer Zukunft gerecht werden zu können. Unter einem Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, Dokumentation, Pflege, Wiederherstellung, Ertüchtigung und Erhaltung von Parks, Plätzen und Grünanlagen zu verstehen. Als weiterer wichtiger Aspekt kamen Kostengesichtspunkte hinzu, deswegen wurde die Beauftragung an die Vorgabe gekoppelt, eine dauerhafte Reduzierung der ständigen Aufwendungen sicherzustellen ohne die individuellen Merkmale der einzelnen Anlagen zu nivellieren. Im Vergleich zwischen dem ursprünglichen Planungsgedanken und dem vorgefundenen Zustand werden dabei alle notwendigen Maßnahmen erfasst und bepreist; womit auch die Grundlage für die Budgetplanung vorhanden ist. Weil es Fehlentwicklungen vorbeugen kann, ist seine Aufstellung auch dann sinnvoll, wenn aktuell keine Eingriffe geplant sind.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Unterausschusses am 04.07.2013 zum Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN: Oberhausen zukunftsfähig gestalten - Stadt mit grüner Lebensqualität (A15/2850-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit sind zehn Parkpflegewerke erstellt worden, und zwar für folgende Anlagen:

- Kaisergarten
- Königshütter Park
- Grillopark
- Rathauspark
- Wilhelm-Meinicke-Park
- Berliner-Park
- Volkspark Sterkrade
- Friedensplatz
- Heinrich-Jochem-Platz
- Ruhrpark

Davon wurden der Königshütter Park, der Berliner Park und der Volkspark Sterkrade bereits umgesetzt.

Die Arbeit an den Parkpflegewerken kann nur sporadisch weiterverfolgt werden, da im Fachbereich Ökologische Planung / Grünplanung nicht ausreichend Personal zur Verfügung steht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Formulierung der nächsten konkreten Schritte steht in Abhängigkeit zu der geplanten personellen / organisatorischen Umstrukturierung (2-2-10 ökologische Grünplanung / SBO). Somit sind aktuell keine konkreten Umsetzungszeitpunkte zu benennen.

Im Einzelnen sind die weiteren Bearbeitungsschritte wie folgt geplant:

- Parkpflegewerk Kaisergarten:

Nach Fertigstellung der Planung wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik gebracht. → Ein konkretes Datum kann aufgrund der vorab genannten ungeklärten Situation nicht benannt werden.

- Parkpflegewerk Grillopark:

Nach Prüfung der Zweckbindungsfrist für die durchgeführte Umgestaltung des Grilloparks kann eine erneute Überplanung erfolgen. Nach Fertigstellung der Planung wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik gebracht. → Ein konkretes Datum kann aufgrund der vorab genannten ungeklärten Situation nicht benannt werden.

- Parkpflegewerk Rathauspark:

Die SBO prüft die Möglichkeit der Umsetzung. → Ein konkretes Datum kann aufgrund der vorab genannten ungeklärten Situation nicht benannt werden.

- Parkpflegewerk Wilhelm-Meinicke-Park:

Nach Fertigstellung der Planung wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik gebracht. → Ein konkretes Datum kann aufgrund der vorab genannten ungeklärten Situation nicht benannt werden.

- Parkpflegewerk Friedensplatz:

Nach Fertigstellung der Planung wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik gebracht. → Ein konkretes Datum kann aufgrund der vorab genannten noch ungeklärten Situation nicht benannt werden.

- Parkpflegewerk Heinrich-Jochem-Platz:

Nach Fertigstellung der Planung wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik gebracht. → Ein konkretes Datum kann aufgrund der vorab genannten ungeklärten Situation nicht benannt werden.

- Parkpflegewerk Ruhrpark:

Die weitere Bearbeitung erfolgt im Zuge des Projektes IGA 2027.

- Parkpflegewerk Knappenhalde:

Ein Parkpflegewerk wird es hierfür nicht geben, da es sich hierbei um eine Halde und nicht um einen Park handelt. Die Pflege und Unterhaltung obliegt im Zuge ihrer Zuständigkeit der SBO.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Falle der Umgestaltung des Ruhrparks hat bereits eine Bürgerbeteiligung mit Mitbestimmung stattgefunden. Alle anderen Planwerke werden aus fachlicher Sicht bearbeitet. Hierbei ist ausschließlich eine Beteiligung in Form einer Information geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-10 / Grünplanung

Name: Carsten Blümel

Telefon: 0208 825-3581

E-Mail: carsten.bluemel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Serviceportal

Letzte Aktualisierung

15.9.2021

Kurzbeschreibung

Mit zunehmender Digitalisierung der Gesellschaft steigt das Bedürfnis der Bürger/-innen und Unternehmen, Dienstleistungen der Stadtverwaltung zu jeder Uhrzeit, von jedem Ort online abzuwickeln.

Das E-Government-Gesetz NRW legt zudem grundlegende Rahmenbedingungen der elektronischen Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung fest, mit dem Ziel die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse weitgehend elektronisch und medienbruchfrei durchzuführen. Wesentliche Regelungen sind das Angebot einer sicheren elektronischen Kommunikationsmöglichkeit für Bürger/-innen (auch um Nachweise in elektronischer Form einreichen zu können), der Einsatz des neuen Personalausweises zur Identifizierung bei der Nutzung von Online-Dienstleistungen sowie die Einrichtung einer Online-Bezahlungsmöglichkeit. Ziel ist die flächendeckende elektronische Abwicklung von Verwaltungsdienstleistungen. Das Serviceportal stellt hierfür die grundlegende Rahmenstruktur bereit und kann sukzessive ausgebaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Um dem gesellschaftlichen Wandel und der gesetzlichen Vorgabe durch das E-Government-Gesetz NRW zu entsprechen, soll das Serviceportal als grundlegende technische Rahmenstruktur eingeführt werden. In einem ersten Schritt sollen zudem folgende Online-Anwendungen realisiert werden: Fachanwendung Bewohnerparken-Online. Online-Bereitstellung von Leistungen des Einwohnermeldewesens (Einfache Melderegisterauskunft, Anforderung von Personenstandsurkunden, Beantragung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) sowie die Online-Wiederzulassung eines Fahrzeuges (iKFZ Ausbaustufe 2). Darauf aufbauend soll das Angebot für die Bürger/-innen und Unternehmen sukzessive erweitert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Serviceportal der Stadt Oberhausen ist seit dem 6. Mai 2019 online. Die oben beschriebenen Dienste können somit von den Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen abgerufen werden. Das Serviceportal wurde mit einer Präsentation für die Presse, in den Medien und dem Facebook-Auftritt der Stadt Oberhausen beworben. Zudem ist das Serviceportal gut sichtbar auf der Startseite der Stadt Oberhausen verlinkt. Bei den Bürgerservicestellen erfolgt ein Hinweis auf das Serviceportal auf den Infobildschirmen, sodass die Bürger/-innen in den Wartezonen darauf aufmerksam gemacht werden. In Arbeit ist auch die Darstellung des Serviceportals im Stadtmagazin OH! Hierüber werden dann sämtliche Haushalte in Oberhausen erreicht.

Es wurden bereits Bewohnerparkausweise und Urkunden über das Serviceportal beantragt.

Fortschreibung zum 20.05.2020

Seit März 2020 wurden auf Basis des Serviceportals auch die Dienste im Rahmen der iKFZ Stufe 3 Anforderungen umgesetzt, so dass nun eine Anmeldung von PKWs auch für Privatpersonen über das Portal möglich ist. Das städtische Portal bettet sich in den

bundesweiten Portalverbund ein, mit dem sukzessive weitere Angebote auf Bundes- und Landesebene direkt integriert werden können. So sind z.B. Anträge zum Wohngeld, Gewerbemeldungen und Beantragungen von Führungszeugnissen über den integrierten Portalverbund möglich. Das Bauportal des Landes NRW wird diesen Portalverbund noch im laufenden Jahr ergänzen. In diesen Fällen geht es vor allem darum eine Integration mit den vorhandenen Fachverfahren in Oberhausen zu ermöglichen.

In Oberhausen wurden im Rahmen der Konsolidierung des Online-Angebotes in das Serviceportal folgende weitere bestehende Onlineangebote integriert:

Anmeldung Jugendkunstschule,

Bestellung Amtsblattabonnement,

Beschwerde Taxifahrt,

Antrag eines Auszugs aus dem Baulastenverzeichnis,

Wahlhelfereinsatz,

Sperrmüllanmeldung,

Meldung wilder Müllkippen,

Oberhausener Familienkarte,

Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis/ Sondernutzung durch Bautätigkeiten im öffentlichen Verkehrsraum,

Beantragung einer Sondergenehmigung (Halteverbote/Fußgängerzonen),

Hundesteueranmeldung

Im Rahmen der Corona-Lage wurden weitere Angebote entweder komplett im Serviceportal abgebildet oder über die verbundene Software FormSolutions umgesetzt und dann der Bürgerschaft wahlweise im Serviceportal oder im Internetauftritt der Stadt angeboten. So konnten Aufrufe nach freiwilligem medizinischen Personal oder Abfragen von Beständen persönlicher Schutzausrüstungen in Arztpraxen oder Pflegediensten sehr kurzfristig und lagegerecht umgesetzt werden. Dies ist vor allem wichtig, da hierdurch ein höheres Datenschutzniveau erreicht wird, als bei einfachen E-Mailabfragen oder PDF-Formularen. Dies umfasste folgende Formulare:

Tagebuch für Personen in häuslicher Quarantäne wegen Verdacht auf Coronavirus

Tagebuch für Kontakt und Erkrankungsfälle in Gemeinschaftseinrichtungen

Bürgerservicestellen Terminvergabe

Reiserückkehrer

Meldung aus einer Gemeinschaftseinrichtung

Abfrage an niedergelassene Ärzte - Bestand medizinisches Schutzmaterial

Gesundheitsabfrage Krankenhäuser

Medizinisches Hilfspersonal

Altenpflegeheime verfügbare und benötigte Ressourcen

Ambulante Dienste verfügbare und benötigte Ressourcen

Altenpflegeeinrichtung - Bestand persönliche Schutzausrüstung

Ambulante Pflegedienste - Bestand persönliche Schutzausrüstung

Gemeinschaftseinrichtung - Bestand persönliche Schutzausrüstung

Abfrage ehrenamtliche Tätigkeit

Spendenaufruf für medizinische Materialien

Zur Unterstützung des Wiederanlaufs in der Stadtverwaltung nach der Einstellung des Öffentlichkeitsverkehrs im Rahmen der Corona-Lage wurde ebenfalls die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung in das Serviceportal Oberhausen integriert, um Besucherströme zu lenken. Darüber hinaus sind zur Reduktion von Besucherströmen auch neue Online-Angebote ins Leben gerufen worden. Darunter fallen:

Einfache oder erweiterte Meldebescheinigung für nicht EU-Bürger

Fortschreibung zum 15.12.2020:

Seit November 2020 ist Oberhausen Teil der Arbeitsgruppe Portalstrategie des Competence Center Digitalisierung (CCD) des KDN Verbandes. Das CCD wurde auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem MWIDE und dem KDN eingerichtet, um für die Umsetzung der gemeinsamen Aufgaben des E-Government-Gesetzes (eGovG NRW) und des Onlinezugangsgesetzes (OZG) informationstechnische Lösungen gemeinsam zu entwickeln und dauerhaft bereitzustellen. In der Arbeitsgruppe Portalstrategie wird an der überörtlichen Standardisierung und den technischen Grundlagen für nachnutzbare Leistungen in NRW gearbeitet. Darüber hinaus werden durch das CCD gemeinsame Projekte zur standardisierten Umsetzung des OZG in allen Kommunen NRWs angestoßen. Die Stadtverwaltung Oberhausen prüft aktuell in den einzelnen Fachdezernaten, ob eine Beteiligung an diesen Projekten sinnvoll geleistet werden kann und soll. In jedem Fall ist eine Umsetzung der Projektergebnisse mit dem Oberhausener Service Portal angestrebt.

Fortschreibung zum 15.09.2021:

Am 9.6.2021 fand eine Auftaktveranstaltung, am 24.8. eine Anschlussveranstaltung für das neu geschaffene Oberhausener OZG-Fachforum statt. Über diese Plattform soll ein innerörtlicher Austausch für alle OZG-Leistungen erfolgen. Querschnittsaufgaben können frühzeitig aufgenommen und adressiert werden. Der Bereich 4-4/IT hat die Bausteine zur Umsetzung der OZG – Leistung als Teil der IT-Strategie vorgestellt. Diese erfolgt einerseits in Form von Standardformularen im Serviceportal und andererseits durch Nachnutzung von bereits anderweitig entwickelten OZG-Leistungen mit oder ohne Beteiligung des Serviceportals. Aber auch die Schaffung von Eigenentwicklungen in Oberhausen können als dritte Möglichkeit initiiert werden. Bereits umgesetzte Lösungsmöglichkeiten wurden exemplarisch präsentiert. Alle OZG-Leistungen wurden überblickartig zur Verfügung gestellt mit der Bitte um Einordnung innerhalb der Stadtverwaltung und Positionierung der geplanten Umsetzung durch die Fachbereiche.

Das Competence Center Digitalisierung (CCD) des KDN – Verbandes hat sich dort als Ansprechpartner und Koordinator präsentiert.

Als erster Impuls aus diesem Fachforum entstand der Wunsch die Anzahl der Bezahlungsarten bei Buchungen von Leistungen über das Serviceportal zu erweitern. Dies wird aktuell als Projekt angegangen.

Als ein Zwischenergebnis der Arbeitsgruppe Portalstrategie ergibt sich für Oberhausen, dass alle zukünftig über das Kommunalportal geschaffenen Umsetzungen zum OZG auch im Oberhausener Serviceportal nutzbar sein werden.

Folgende Formulare wurden auch außerhalb der OZG-Anforderungen im Serviceportal neu erstellt:

- Gesundheitsamt – Gleichstellungsanträge Impfpriorität
- Antrag und Bereitstellung Genesenen Nachweise
- Beantragung Corona Sonderförderung
- Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGBXII) - Hilfe in Einrichtungen

Antrag auf Erteilung einer Baumfällgenehmigung

Anmeldung zur Online-Bürgerversammlung zu unterschiedlichen Bebauungsplänen
Online Belehrung nach dem IfSG (Hygienebelehrung)

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 41.000,- EUR.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 46.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Serviceportal wird nun schrittweise um Onlinedienste erweitert, sobald diese zur Verfügung stehen. Der Fokus liegt vor allem auf den im Rahmen des CCD im KDN Verband entwickelten Lösungen. (siehe auch <http://ozg.kdn.de>).

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet, überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft, Unternehmen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurde auf der Startseite des Serviceportals eine Feedbackmöglichkeit eingestellt, die ganz bewusst sehr einfach und kurzgehalten wurde und die Anregungen und Bewertungen ermöglicht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 4-4 / IT

Name: Boris van Benthem

Telefon: 0208 825-2862

E-Mail: boris.vanbenthem@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://serviceportal.oberhausen.de/>

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans

Letzte Aktualisierung

31.03.2022

Kurzbeschreibung

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplans. Der Spielraumentwicklungsplanung (SREP) ist ein Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen erarbeitet unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in den einzelnen Sozialräumen. Dafür sind Beteiligungsprojekte mit Kindern, Eltern und allen interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplans (Drucksachen-Nummer: B/16/2671-01). Laut Beschlussvorlage wird der Spielraumentwicklungsplan ab 2020 im Fünfjahresrhythmus fortgeschrieben. Auf Grund der Corona bedingten Einschränkungen verschiebt sich die Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2022 bis 2025 auf das zweite Quartal 2022. Darüber hinaus beschloss der Rat der Stadt Oberhausen am 03.07.2017 durch den Begleitantrag (Drucksachen-Nummer: A/16/2754-01) die Berücksichtigung von barrierefreien Spielangeboten für Kinder und Jugendliche bei der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans. Anfang 2018 wurde dazu in den Bezirksvertretungen, dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Beirat für Menschen mit Behinderung eine erste Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen vorgelegt (Drucksachen-Nummer: M/16/3232-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Maßnahmen des aktuellen SREP wurden alle mit Ausnahme der Maßnahme Ziegelstraße, Mergelstraße und Giesbertstraße (Sozialraum 76 Osterfeld) im Zeitfenster von 2017 bis 2020 umgesetzt. Die Umsetzung und Abrechnung der Fördermaßnahme im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses „Sozialer Zusammenhalt NRW Oberhausen-Osterfeld“ erfolgt zuständigkeitshalber durch den FB 5-1-30 bis Ende 2022. Die Überplanung der Mergelstraße/Volksgarten II findet mit Mitteln des städt. Sanierungsprogramms bis Ende 2022 Berücksichtigung.

Die Umsetzung der Maßnahme Giesbertstraße wird von Seiten des FB 5-1-30 kurzfristig nicht angestrebt, da sie im Kontext der Überprüfung und Überarbeitung des Handlungskonzeptes mit dem Fördermittelgeber steht, dessen Bewilligung aktuell aussteht.

Darüber hinaus wurde die Aufwertung des Kinderspielplatzes (KSP) Fröbelplatz (Sozialraum 73 OB-Alstaden-Lirich) im Rahmen eines Beteiligungsprojektes sowie des KSP Concordiaplatz (Sozialraum 73) im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Die Sanierung des KSP Vennepoth sowie die Überplanung des KSP Tüsselstraße (Sozialraum 75) im Rahmen eines Beteiligungskonzeptes, befindet sich aktuell in der Umsetzungsphase. Mit der Fortschreibung des SREP 2022-2025 erfolgt eine Analyse der umgesetzten Maßnahmen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Fortschreibung und Vorlage des Spielraumentwicklungsplans erfolgt im zweitem Quartal 2022.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche und interessierte Anwohnerinnen und Anwohner im Sozialraum.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei einem Beteiligungsprojekt werden Kinder, Eltern und alle interessierte Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung eines neuen Spielplatzes mit einzubringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom „Kinderbüro unterwegs“ stellen verschiedene kindgerechter Methoden (z. B. Befragungen, Malaktionen, Interviews, Modellagen, Spielen am Modell, Wohnfelderkundungen) den Beteiligten zur Verfügung und sind Ansprechpartner/-innen vor Ort. Die Anregungen aus diesem Projekt werden dann in der Planung der Sanierung des Spielplatzes mit berücksichtigt. Durch die Beteiligung wird eine hohe Identifikation mit dem gestalteten Spielraum geschaffen. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten seit März 2020 bis Ende 2021 keine Beteiligungsformate in Präsenz stattfinden. Das Kinderbüro hat auf Grund der Kontaktbeschränkung ein anderes Beteiligungsformat entwickelt. Mit Hilfe von kleinen Filmbeiträgen in den sozialen Netzwerken/ Medien, als auch über Fragebögen wurden die Maßnahmen, die auf dem Kinderspielplatz verändert werden sollten, den Beteiligten vorgestellt. Eine Rückmeldung erfolgte per Post, E-Mail, Telefon oder direkt über die Sozialen Medien.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-50 / Jugendförderung

Name: Elisabeth Koal

Telefon: 0208 62921-175

E-Mail: elisabeth.koal@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen – Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum „Investitionspakt Sportstättenförderung“ hat sich der Bereich 2-5/Sport in Abstimmung mit dem Stadtsportbund Oberhausen im Oktober 2020 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen“ beworben. Mit Schreiben vom 07.12.2020 erhielt die Stadt Oberhausen seitens der Bezirksregierung Düsseldorf einen Zuwendungsbescheid mit der Maßgabe, dass insgesamt 430.000,- EUR als Zuwendung für das Projekt bewilligt wurden. Dies sind 100 % des beantragten Zuwendungsbetrages. Mit den bewilligten Mitteln soll auf der Sport- und Freizeitanlage am Stadion Niederrhein ein freies Bewegungsangebot für Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren errichtet werden. Außerhalb der traditionellen Sportarten gibt es ein solches Angebot bisher nicht auf der Sport- und Freizeitanlage.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.10.2020 die Beteiligung der Stadt Oberhausen an dem Projektauftrag „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ per Beschluss zugestimmt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach mehreren Gesprächen mit dem Stadtsportbund Oberhausen e. V. wurde die finale Entwurfsplanung inklusive der Kostenberechnung durch das beauftragte Architektenbüro erarbeitet. Trotz Kostensteigerung einzelner Gewerke kann die Maßnahme wie ursprünglich geplant umgesetzt werden. Die Ausschreibungsunterlagen wurden bereits veröffentlicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

430.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Submission der Ausschreibung ist für den 16.03.2022 angesetzt. Der Baubeginn für das Projekt ist im Frühjahr 2022 und die Fertigstellung für Herbst 2022 geplant.

Zielgebiet

Stadtbezirke Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kindergärten und Schulen sowie Kinder, die die Sportanlage am Stadion mit ihren Eltern nutzen.

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☐ Anhörung☐ Beratung☐ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte kein Beteiligungsprojekt durchgeführt werden. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Förderprojekt des Landes NRW. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der Förderrichtlinien. Um Fördergelder nicht verfallen zu lassen mussten Zeitschienen zur Umsetzung eingehalten werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Ulrich Hinz

Telefon: 0208 825-3038

E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Sterkrade – Emscher Sport- und Bewegungspark Holten

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier 2020“ hat sich der Bereich 2-5/Sport im September 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Emscher Sport- und Bewegungspark“ (Sportanlage Bahnstr.) beworben. Das zuständige Landesministerium hat im März 2020 mitgeteilt, dass die Stadt Oberhausen für das o. g. Projekt mit einem Zuwendungsbetrag in Höhe von 2.297.000,- EUR rechnen kann.

Neben der Umgestaltung der Sportanlage, soll auch das Sportfunktionsgebäude baulich erneuert werden. Ziel ist es zukünftig allen Abteilungen des GW Holten e. V., insbesondere der Fußball- und Bogensportabteilung, sowie weiteren Nutzergruppen aus dem Quartier eine Heimat auf der Sportanlage zu bieten.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 255.200,- EUR wurde im Rahmen der Beschlüsse zum Haushaltsplan 2020 sichergestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach Erhalt des Förderbescheids am 08.06.2020 in Höhe von 2.296.800 EUR wurden die Architektenleistungen ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund von deutlichen Preissteigerungen im Sportplatzbau musste die Entwurfsplanung durch Kompensationsmaßnahmen angepasst werden. Die Ausschreibungsunterlagen für den Landschaftsbau werden aktuell durch das zuständige Architekturbüro erarbeitet und anschließend veröffentlicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird mit Baukosten und HOAI – Kosten von brutto 2.500.000,- EUR gerechnet.

Zeitplan / Nächste Schritte

Sollte das Ausschreibungsergebnis auskömmlich sein, werden die einzelnen Gewerke vergeben. Die Landschaftsbau- und Sportplatzarbeiten sollen bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Der Neubau des Funktionsgebäudes soll bis Ende 2023 fertiggestellt werden.

Zielgebiet

Ortsteil Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzergruppen der Sportanlage Bahnstr. aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Ortsteil Holten sowie sportinteressierte Bürger/-innen.

Bürgerbeteiligung☒ ja ☐ nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒ Information☒ Anhörung☒ Beratung☒ Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Es werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsabteilungen, Nutzergruppen, Institutionen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ hat sich der Bereich 2-5/Sport im Februar 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf (Sportanlage Buchenweg) beworben. Das zuständige Landesministerium hat im Juli 2019 mitgeteilt, dass die Stadt Oberhausen für das o. g. Projekt mit einem Zuwendungsbetrag in Höhe von 1.431.000,- EUR rechnen kann.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 23.09.2019 die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 159.000,- EUR für das Jahr 2020 beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der finale Zuwendungsbescheid wurde der Stadt Oberhausen am 23.08.2019 übersandt.

Am 26.09.2019 fand vor Ort ein Gespräch mit den Nutzern der Sportanlage statt, bei dem die Vorentwurfsplanung für die Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf diskutiert wurde. Die eingebrachten Vorschläge wurden anschließend in den Planungsentwurf eingearbeitet.

Nach Erstellung der Ausführungsplanung erfolgte der Spatenstich im März 2022. Ein Bauantrag war nicht erforderlich.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.590.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Herbst 2022 angesetzt.

Zielgebiet

Bezirk Sterkrade, Quartier Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzer/-innen der Sportanlage Buchenweg aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Quartier Schmachtendorf.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen, Organisationen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ hat sich die Stadt Oberhausen um die Förderung des Projekts „Erweiterung des vorhandenen Sportfunktionsgebäudes o. g. Sportanlage“ beworben. Inzwischen erhielt die Stadt Oberhausen den betreffenden Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung mit einer Zuwendung in Höhe von 100 % der Gesamtkosten (230.000,- EUR). Konkret handelt es sich bei diesem Projekt um eine Erweiterung der vorhandenen Sportfunktionsräume. Die derzeitigen Räume entsprechen nicht mehr dem Bedarf einer Sportanlage, die demnächst multifunktional, also von verschiedenen Sportarten genutzt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 05.10.2020 der Beteiligung der Stadt Oberhausen an dem Projektauftrag des Landes NRW „Soziale Integration im Quartier 2019“ nachträglich zugestimmt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach Prüfung der aktuellen Kostenberechnung durch die SBO und den Bereich 2-5/Sport wurde ein Bauantrag für die Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes gestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

230.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Genehmigung des Bauantrages werden die Ausschreibungsunterlagen durch das beauftragte Architekturbüro vorbereitet und veröffentlicht. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Sommer 2022 erfolgen. Die Fertigstellung erfolgt im Laufe des Jahres 2022.

Zielgebiet

Stadtbezirk Sterkrade, Quartier Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine, Schulen und Freizeitsportler aus dem Stadtbezirk Sterkrade, Quartier Schmachtendorf

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3
(Fach-)Bereich 2-5 / Sport
Name: Ulrich Hinz
Telefon: 0208 825-3038
E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld – Bewegungshügel im Revierpark Vonderort

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ bereits im Jahr 2019 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid ging Ende 2019 ein. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) auf Basis eines Weiterleitungsvertrages, der zwischen der Stadt Oberhausen und der FMR geschlossen wurde.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat das Projekt „Revitalisierung des Bewegungshügels im Revierpark Vonderort“ mit einem Eigenanteil von 133.000,- EUR bereits im Haushaltsplan 2020 veranschlagt

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher Ausschreibung hat die FMR die einzelnen Firmen mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt. Der Spatenstich erfolgte im November 2021.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.333.333,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Mit der Fertigstellung des Bewegungshügels wird im Herbst 2022 gerechnet.

Zielgebiet

Stadtbezirke Oberhausen Osterfeld und Stadt Bottrop

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☐ Anhörung

☐ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Baumaßnahme wird vollumfänglich durch die FMR durchgeführt. Das Beteiligungsformat liegt in der Zuständigkeit der FMR.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Ulrich Hinz

Telefon: 0208 825-3038

E-Mail: ulrich.hinz@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ im Jahr 2020 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus. Nach erfolgreicher Teilnahme am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich ist davon auszugehen, dass ein vorläufiger Förderbescheid zeitnah erteilt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ am 05.10.2020 zugestimmt. Eine Zustimmung zur Übernahme des 10% Eigenanteils i. H. v. 24.400,- EUR ist am 20.09.2021 erfolgt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher Teilnahme der Fachverwaltung am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich, wurden die für eine Erteilung des Zuwendungsbescheides benötigten Unterlagen durch den Bereich 2-5/Sport vorbereitet und eingereicht. Der vorläufige Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor. Die Architektenleistungen (LP 1-4) wurden durch die SBO vergeben.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

244.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Erhalt des vorläufigen Förderbescheides werden die Unterlagen für die fachliche Prüfung durch den Bereich 2-5/Sport vorbereitet. Die Umsetzung der Maßnahme kann erst nach positivem Bescheid dieser Prüfung erfolgen. Eine Fertigstellung soll noch in 2022 erfolgen.

Zielgebiet

Stadtbezirk Oberhausen Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen u. a. sowie ein möglichst großer Anteil der Bevölkerung.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Erste Gespräche mit dem Grundstückseigentümer DJK Arminia Klosterhardt e. V. und dem Träger der Kindertageseinrichtung Grashüpfer e. V. haben bereits stattgefunden. Die Ergebnisse fließen nach Rücksprache mit dem Fördergeber in die Entwurfsplanung ein.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3
(Fach-)Bereich 2-5 / Sport
Name: Andreas Beulshausen
Telefon: 0208 825-2881
E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche

Letzte Aktualisierung

09.03.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ im Jahr 2020 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus. Nach erfolgreicher Teilnahme am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich ist davon auszugehen, dass ein vorläufiger Förderbescheid zeitnah erteilt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ am 05.10.2020 zugestimmt. Eine Zustimmung zur Übernahme des 10% Eigenanteils i. H. v. 333.333,- EUR ist am 20.09.2021 erfolgt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher Teilnahme der Fachverwaltung am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich, wurden die für eine Erteilung des Zuwendungsbescheides benötigten Unterlagen durch den Bereich 2-5/Sport vorbereitet eingereicht. Der vorläufige Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

3.333.333,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheides sollen die durch die SBO beauftragten Architekturbüros mit der Entwurfsplanung beginnen. Als Grundlage dafür dienen die Ergebnisse der durchgeführten Bürgerbeteiligungen. Im Anschluss werden die Unterlagen für die fachliche Prüfung durch den Bereich 2-5/Sport vorbereitet und beim Fördergeber eingereicht. Die Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe der Planungsleistungen sind in der Finalisierung. Die konkreten Planungen erfolgen in 2022. Mit einem Baubeginn wird frühestens Mitte 2023 gerechnet.

Zielgebiet

Stadtbezirk Oberhausen Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen u. a. sowie ein möglichst großer Anteil der Bevölkerung.

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Bürgerbeteiligung ist in drei Veranstaltungen unterteilt. Neben einer Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Kirchengemeinde wird es zwei Beteiligungsformate geben, bei denen Expert/-innen und die Bevölkerung Ideen zur Umsetzung der Maßnahme einreichen und diskutieren können.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3
(Fach-)Bereich 2-5 / Sport
Name: Andreas Beulshausen
Telefon: 0208 825-2881
E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Straßen- und Wegekonzept

Letzte Aktualisierung

25.04.2022

Kurzbeschreibung

Seit dem 1. Januar 2020 ist eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) in Kraft. Gemäß § 8 a Absatz 1 KAG hat jede Gemeinde oder jeder Gemeindeverband ein gemeindliches Straßen- und Wegekonzept zu erstellen, welches vorhabenbezogen zu berücksichtigen hat, wann technisch, rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen möglich sind und wann beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen an kommunalen Straßen erforderlich werden können. Das Straßen und Wegekonzept ist über den 5-jährigen Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung anzulegen und bei Bedarf, mindestens jedoch alle zwei Jahre fortzuschreiben. Die Verwaltung hat entschieden, das Kanal- und das Straßenbauprogramm sowie das Beleuchtungsprogramm in das neue Straßen- und Wegekonzept zu integrieren.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

[B/17/1205-01](#) Straßen- und Wegekonzept 2022 - 2026.

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Geplante Umsetzung zwischen 2022 und 2026.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner/-innen und Eigentümer/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Anliegerversammlung (je nach Maßnahmenumfang) § 8 a KAG NRW

Alternatives Beteiligungsverfahren § 8 a KAG NRW

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-30 / Erschließungsbeiträge und Fachbereich 5-6-40 / Straßen- und Kanalbau

Name: Dana Kaczmarek

Telefon: 0208 825-2359

E-Mail: dana.kaczmarek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/strassen-wegekonzept>

Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel

Letzte Aktualisierung

14.04.2022

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen plant in Ergänzung zum bereits bestehenden integrierten Klimaschutzkonzept die Erstellung eines Teilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel. Die klimatischen Extreme nehmen aufgrund des Klimawandels nicht nur global zu, sie sind auch auf lokaler Ebene deutlich spürbarer. Die Wetterereignisse der letzten Jahre führten somit auch in Oberhausen zu einem verstärkten Auftreten von Starkregenereignissen mit hohen Sachschäden. Dazu sind wesentliche Beeinträchtigungen durch Hitze, Wind und Sturm im Stadtgebiet aufgetreten. Um zukünftig diesen Gefahren sachgemäß begegnen zu können und die Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Wetterextreme minimieren zu können, muss die Stadt Oberhausen ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erstellen, welches eine lokale Gesamtstrategie beinhaltet und konkrete Handlungsfelder identifiziert. Dazu müssen alle Teilung der Verwaltung, weitere beteiligte Akteure wie z. B. die Wirtschaftsbetriebe und die Bevölkerung eingebunden werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Sitzung des Umweltausschusses vom 07.09.2017 - Vorlage: B/16/2838-01: European Energy Award plus (eea-plus) Arbeitsprogramm, Externe Vergabe eines Klimaschutz-Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Konzept ist fertiggestellt und wird aktuell innerhalb der Verwaltung gesichtet, um die nächsten Schritte zur Umsetzung abzustimmen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 90.000,- EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Vorstellung in einer der nächsten Sitzungsfolge der politischen Gremien.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Maik Ballmann

Telefon: 0208 825-3518

E-Mail: maik.ballmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Verlagerung Möbel XXXL Rück

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28

Letzte Aktualisierung

27.09.2021

Kurzbeschreibung

Das Möbel- und Einrichtungshauses XXXL / Möbelstadt Rück soll vom derzeitigen Standort an der Straßburger Straße / Seilerstraße auf das Gelände des ehemaligen Stahlwerks Ost verlagert werden. Mit der dortigen Errichtung eines neuen Möbel- und Einrichtungshauses soll der Einzelhandelsstandort an der Straßburger Straße / Seilerstraße aufgegeben und die Grundstücke zu etwa 1/3 als öffentliche Grünfläche und zu etwa 2/3 als Fläche für den Wohnungsbau städtebaulich vorbereitet und entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Einleitender Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 04.07.2016 (Vorlage – B/16/1717-01).

Beschluss des Rates der Stadt Oberhausen zur Änderung des räumlichen Geltungsbereiches für den Teilbereich „Stahlwerksgelände“ des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 vom 22.06.2020 (Vorlage – B/16/5712-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Erste Städtebauliche Konzepte und Entwürfe für den Standort Straßburger Straße / Seilerstraße wurden erarbeitet. Um den Abstimmungsprozess mit Möbel XXXL nochmals zu beleben, hat die Stadt zwischenzeitlich eine eigene Planung erstellen lassen, die eine stärkere Nutzungsmischung verfolgt. Es liegt allerdings noch kein insbesondere in der Bevölkerung endabgestimmtes städtebauliches Konzept vor, mit dem die weitere Planung beschritten werden kann. Es gilt vor diesem Hintergrund, das Konzept auch wirtschaftlich tragfähig darzustellen, das gleichzeitig von der Verwaltung, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik mitgetragen wird.

Ein „Bürgerdialog“ mit der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“ zu den Entwicklungen im Schladviertel wurde angestoßen. Hierzu fand am 03.03.2018 eine große Dialogveranstaltung mit rd. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Seither finden turnusmäßig Dialoggespräche zwischen der Verwaltung und Vertretern der Bürgerinitiative statt.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung in Abstimmung mit dem Vorhabenträger den Plangebietszuschnitt des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 28 am Standort Stahlwerksgelände, an dem das neue Möbel- und Einrichtungshaus XXXL geplant ist, geändert und dies durch politischen Beschluss legitimiert. Eine Änderung des insgesamt geplanten Vorhabens der Verlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses XXXL Rück aus dem Schladviertel heraus an das Stahlwerksgelände in der Neuen Mitte Oberhausen ergibt sich hieraus nicht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell prüft der Vorhabenträger das zwischenzeitlich überarbeitete Konzept auf seine Wirtschaftlichkeit. Der Vorhabenträger geht dabei von einer eigenen Entwicklung aus. Inwieweit ein geändertes Konzept für einen Dritten als Entwicklung attraktiv sein kann, wäre ggf. im Folgenden zu prüfen. Die Stadt prüft darüber hinaus aktuell das Angebot des Eigentümers, die Fläche ggf. selbst zu erwerben.

Prozessbegleitend erfolgt weiterhin ein Austausch zwischen der Verwaltung und der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“. Es ist geplant, die Ergebnisse des Überarbeitungsprozesses der städtebaulichen Konzeptfindung in einer weiteren Dialogveranstaltung öffentlich zu präsentieren. Anschließend soll auf dieser Grundlage auch das förmliche Bebauungsplanverfahren vorangetrieben werden.

Zielgebiet

Oberhausen-Ost, Schladviertel (Straßburger Straße / Seilerstraße) und ehemaliges Stahlwerksgelände

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner/-innen, interessierte Bürger/-innen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kooperative Bürgerdialogveranstaltungen, prozessbegleitende Arbeitsgruppe

Zusätzlich zur Bürgerbeteiligung im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Rahmens

Die Stadt Oberhausen stellt einen Bebauungsplan für den geplanten Standort des Möbelhauses XXXL Möbel Rück auf dem Stahlwerksgelände sowie den alten Standort des Möbelhauses im Schladviertel auf. Eigentümer und Bauherr ist XXXL Möbel Rück. Die Stadt Oberhausen tritt bei der inhaltlichen Gestaltung des städtebaulichen Entwurfs als Koordinatorin und Vermittlerin im kooperativen Bürgerbeteiligungsprozess zwischen dem Eigentümer und Bauherren einerseits und den Bürger/-innen andererseits auf und strebt eine möglichst hohe Bürgerbeteiligung an. Es haben bereits Bürgerdialogveranstaltungen stattgefunden. Die Stadt Oberhausen tauscht sich zudem regelmäßig mit einer prozessbegleitenden Arbeitsgruppe über den aktuellen Stand der Planung aus. Dabei beraten die Bürger/-innen und die Verwaltung sich gegenseitig, planen mit und bringen Ihre Ideen und Vorstellungen für die Gestaltung des Standortes im Schladviertel ein. Die Ergebnisse werden durch die Verwaltung an den Eigentümer und Bauherren weitergegeben, der diese auf Umsetzung prüft und nach Möglichkeit in die Planung einbezieht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Sven Laakmann

Telefon: 0208 825-2878

E-Mail: sven.laakmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Zeche Sterkrade

Letzte Aktualisierung

07.09.2021

Kurzbeschreibung

Die Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade ist eine der größten Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs wurden vielfältige Nutzungsoptionen aufgezeigt. Nutzungsstrukturell ist die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie größeren Freiflächen denkbar. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Ideen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens und vor dem Hintergrund der Bedarfe umsetzen lassen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Die Fläche ist für das Landesprogramm „Flächenpool“ angemeldet. Dabei unterstützt das Land die Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Brachflächen. Zwischenzeitlich wurde ein Änderungsverfahren des Regionalen Flächennutzungsplans (RFNP) mit dem Ziel der Änderung der Darstellung von Wohnbaufläche (W/ASB) in gemischte Baufläche (M/ASB) als Teil des Allgemeinen Siedlungsbereiches durchgeführt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen und Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒ Information

☒ Anhörung

☒ Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für Sterkrade und die Gesamtstadt werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Oliver Willems

Telefon: 0208 825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-